

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 50.

Sonntag den 19 Februar.

1865.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 22. Februar a. C.

Abends 7/8 Uhr.

- Tagesordnung:
- 1) Die Aufstellung des Gellert-Denkmal im Rosenthal.
  - 2) Die Rückäußerung des Rathes über den Vorfall bei Beerdigung Herrn Dieze's.
  - 3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über:
    - a) Pachtverlängerung der Gärten im Johannisthal,
    - b) Verlegung der Speiseanstalt,
    - c) Herstellungen an den Fregeschen Asykhäusern,
  - 4) Gutachten des Lagerhofausschusses über:
    - a) das Budget der Anstalt,
    - b) die Einrichtung des neuen Lagerhauses für feuergefährliche Waaren,
  - 5) Gutachten des Verfassungsausschusses, die Vicebürgermeister-Wahl betreffend.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung in §. 19 des Postgesetzes vom 7. Juni 1859 werden alle Diejenigen, welche an den nachverzeichneten, im Jahre 1863 bei dem hiesigen Ober-Post-Amte zum Erliegen gekommenen Gegenständen Ansprüche zu haben vermeinen, andurch aufgefordert, letztere binnen 3 Monaten und längstens bis zum **20. Mai 1865** bei einer Postanstalt des Königl. Sächs. Postbezirks oder der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu bescheinigen.  
**Königliche Ober-Post-Direction.**  
von Zahn.

## Verzeichniß.

- 1) 1 Kiste an den Stellmachergesellen Daniel Petersohn in Thiesen;
- 2) 1 Packet an Fuhrmann Opelt in Meerane;
- 3) 1 Kiste an Fritz Rebling, Schuhmachermeister in Greußen;
- 4) 1 Packet an August Burges in Braunschweig;
- 5) 1 Brief mit 1 Thlr. an Frau Johanne Müller in Dresden;
- 6) 1 Brief mit 1 Thlr., undecl., an Frau Kathinka Köpfe in Dresden;
- 7) 1 Packet an Cand. theol. Bedström in Siegburg;
- 8) 1 Brief mit 1 Thlr. 10 Ngr. Einzahlung an Thiele in Berlin;
- 9) 1 Brief mit 1 Thlr., undecl., an Agnes Neumann in Berlin;
- 10) 1 Kiste mit Cigarren  $\Delta$  25 Leipzig, 3 Thlr. Werth, aus Annaberg;
- 11) 1 Packet an Pastor Hirche in Görlitz;
- 12) 1 Packet an Frau Professor Scherr in Zürich;
- 13) 1 Packet von A. Elb in Dresden;
- 14) 1 Kistchen mit einer Hutfeder, C. F. Coburg;
- 15) 1 Packet an Gottlob Liebmann in Breslau;
- 16) 1 Packet an Frau Ziegler in Röhsch bei Bitterfeld;
- 17) 1 rec. Brief mit 75 Thlr. und einer 5 Pfund-Note an John Barry in New-York;
- 18) 1 Schachtel an Mad. Albine Mühlig, p. r. Löbau;
- 19) 1 Brief mit 2 Thlr., undecl., an Ernst Leipnitz in Borna,
- 20) 1 Packet an Fräul. Wolf in Zerna bei Wurzen;
- 21) 1 Brief mit 10 Ngr. an Otto Weber in Dresden;
- 22) 1 Kiste an den Handschuhfabrikant Frischmann in Limbach;
- 23) 1 Packet an den Jäger Ernst Fischer, p. r. Dresden;
- 24) 1 Packet an Franz Heyne in Borna;
- 25) 1 Packet an den Soldat Moriz Schumann in Meldewitz;
- 26) 1 Kiste mit Cigarrenetuis  $\Delta$  2620 Mannheim;
- 27) 1 Packet an Wilhelm Burkhardt in Wittenberge;
- 28) 1 Packet mit 1 Stück Drap de Paris, W. 7963 Leipzig aus Duisburg;
- 29) 1 Packet mit Thonabdrücken, E. G. Leipzig, aus Weimar;
- 30) 1 Packet mit wollenen Luchern, J. T. 103 Leipzig, aus Dresden;
- 31) 1 Kiste mit 2 Strohbüten, M. B. 77 Leipzig, aus Golditz;
- 32) 1 Packet mit 1 Buche, H. B. Leipzig, aus Zwickau;
- 33) 1 Packet mit Luch, HP. 10 Leipzig, aus Burg;
- 34) 1 Packet mit 1 Brille, W. O. Görlitz;
- 35) 1 Packet mit 1 Photographie, E. E. 136 Finsterwalde;
- 36) 1 Packet mit Mustern, P. S. 29 Leipzig, aus Pyrmont;
- 37) 1 Kiste mit Dhrghoden, H. P. 75 Leipzig, aus Perleberg;
- 38) 1 Kiste mit 2 Blumenvasen, O. D. 345 Leipzig, aus Zwickau;
- 39) 1 Packet mit 2 Leppichen, F. W. 232 Leipzig, aus Dresden;
- 40) 1 Schachtel mit Puppen, A. W. 401 Leipzig, aus Berlin;
- 41) 1 Packet mit Haarbürsten, J. C. 7316 Leipzig, aus Berlin;
- 42) 1 Packet mit Rouleaux, T. S. 1780 Leipzig, aus Altenburg;
- 43) 1 Packet mit Samen, HH. 112 Leipzig, aus Eisleben;
- 44) 1 Packet mit Schnürsenkeln, F. G. 421 Leipzig, aus Eisleben;
- 45) 1 Kiste mit 1 Vogelbauer, T. 284 Leipzig, aus Gera;
- 46) 1 Packet mit wollenen Hemden, AR. 21 Leipzig;
- 47) 1 Packet mit Proben HV. 17 Leipzig, aus Chemnitz;
- 48) 1 Packet mit Gaze, R. P. 185 Leipzig, aus Dresden;
- 49) 1 Kiste mit 1 Strohhute, W. W. 236 Leipzig, aus Calbe;
- 50) 1 Packet mit Noten, B. B. Leipzig, aus Halle;
- 51) 1 Kiste mit Strohbüten, G. P. 2100 Leipzig, aus Aschersleben;
- 52) 1 Packet mit leeren Säcken, A. T. 4 Leipzig, aus Werdau;
- 53) 1 Packet mit 4 Photographie-Alb., AF. 12 Leipzig, aus Halle;
- 54) 1 Brief mit 1 Thlr. an Ferdinand Elb in Dresden;
- 55) 1 Packet an Rudolf Herzog p. r. Magdeburg;
- 56) 1 Packet an Adalbert Herzmonosty in Alt-Balanka;
- 57) 1 Kiste, C. M. 241 Werdau;
- 58) 1 Packet mit Kleiderstoff, O. & F. 514 Wurzen.

## Dritte Vorlesung von Dr. Kahnis.

In der mittelalterlichen Kirche machten sich zuletzt zwei Strömungen geltend, nämlich der weltgeschichtliche Fortschritt, welcher eine Macht nach der andern Rom entfremdend, auf die Nothwendigkeit einer gründlichen Reform hinwies, und die Rette von Zeugen der Wahrheit, welche stets auf eine Reinigung der Kirche drangen. Anfangs gingen beide Strömungen neben einander; allein dem weltgeschichtlichen Fortschritt fehlte das Evangelium, den evangelischen Zeugen fehlte der weltgeschichtliche Fortschritt.

Im Zeitalter der Reformation fließen beide Strömungen in Ein Bett zusammen, und die ihnen zu Grunde liegenden Ideen werden Fleisch und Blut in Martin Luther.  
Der Sproß einer Thüringer Bauernfamilie, in welcher deutscher Rechtsinn erblich war, genoss Luther eine äußerst strenge Erziehung im älterlichen Hause, nicht minder auch in der Schule. Die natürliche Folge davon war ein Glaube, der in Jesus Christus nur den Welttrichter sah. Als Jüngling widmete er sich mit Eifer den classischen Studien und trieb mit der ganzen Energie seines Geistes auf der Hochschule zu Erfurt Scholastik. In Folge eines



noch nicht aufgeklärten Erlebnisses, das ihn tief erschütterte, fühlte Luther den Drang, sich Gott in die Arme zu werfen, und er that dies echt mittelalterlich, indem er ins Kloster der Augustiner trat. Mit Gewissenhaftigkeit beobachtete er die Gebote des Fastens und Betens u., aber die bloße Befolgung des mittelalterlichen Gesetzes gewährte seinem Herzen keine Befriedigung. Ruhe und Frieden fand er erst in dem rechtfertigenden Glauben, welcher seit Augustinus von der Kirche gelannt, aber unrichtig aufgefaßt war. Bald war ihm klar, das innerste Wesen des Evangeliums bestehe darin, daß der einzelne Mensch durch den Glauben an den Heiland die Seligkeit erlange.

Allmählig traten jene früher erwähnten Uebergangsrichtungen an ihn heran, welche auf Herbeiführung einer Reformation hinarbeiteten (der nationale Geist, die Mystik, die Universitäten, die classischen Studien), und alle diese Elemente finden wir denn auch in Luther vertreten; denn er war der wahrste Deutsche, ein Mann von außerordentlicher Tiefe des Gefühls und Gemüths, Professor der Theologie in Wittenberg, so wie classisch gebildet und zum Verständniß des Grundtextes des Alten und Neuen Testaments befähigt. So war er zugleich Erbe der evangelischen Zeugen und des weltgeschichtlichen Fortschritts.

Wohl war er selbst sich Dessen nicht völlig bewußt; erst der schamlose Ablasshandel, dessen mittelalterliches Wesen in geradem Gegensatz zu seiner Ueberzeugung stand, bewog ihn, die 95 Sätze an die Schloßkirche zu Wittenberg anzuschlagen, welche übrigens nur gegen den Mißbrauch des Ablasses gerichtet waren. Die Ausforderung Dr. Eds aus Ingolstadt annehmend, zogen Luther und Karlstadt von Wittenberg nach Leipzig, in dessen Pleißenburg unter der schützenden Ehrenwache bewaffneter Bürger eine Disputation zwischen den Gegnern stattfand. Im Laufe derselben ging Luther einen Schritt nach dem andern vorwärts; namentlich erklärte er, daß auch allgemeine Kirchenversammlungen dem Irrthum unterworfen seien und daß es für die Kirche nur Eine Autorität gebe: die heilige Schrift.

Der deutsche Geist in ihm brach nun machtvoll los gegen die mittelalterlichen Formen. Seine Schrift an den Adel deutscher Nation brachte eine ungeheure Wirkung hervor; als Ed gegen den gefährlichen Neuerer den päpstlichen Bann erwidert hatte, so war das nur noch ein kalter Schlag, und Luther antwortete mit einem Schlag in die Geisterwelt, welcher die ganze mittelalterliche Kirche erschütterte: — er verbrannte die päpstliche Bannbulle.

Der Kaiser berief den kühnen Streiter gen Worms, und vor der erlauchtesten Versammlung der Christenheit sprach Luther seine unsterblichen Worte: Hier stehe ich, ich kann nicht anders! Die Reichsacht sollte dem unerschrockenen Bekenner Lust und Gelegenheit zu weiterem Vorgehen benehmen; allein die Fürsorge Friedrichs von Sachsen führte ihn auf die sichere Wartburg, wo sein Thatendrang sich abkühlte. In seiner Zurückgezogenheit wurde seine Sache abgelöst von seiner Person.

Wenn das ewige Wesen des evangelischen Christenthums in der Heilsgemeinschaft des Einzelnen mit Gott durch Jesus Christus beruht, so hat es nie einen Menschen gegeben, in welchem der evangelische Geist so wunderbar mit dem deutschen Geist vereinigt war wie in Luther. Durch und durch Natur und ein recht ursprünglicher Mensch, wußte er doch stets, daß mit unsrer Macht Nichts gethan sei. Er fühlte, daß auf ihn eine große Sache gelegt war, und er trug die ganze Christenheit auf seinem Herzen. Während er mit riesenhafter Arbeitskraft seinem Ziele nachstrebte, war er doch auch so unendlich gemüthlich. Tiefster Ernst war der Grundton seines Wesens; aber gerade, wenn er am festesten stand, ergoß er sich am liebsten in humoristische Wendungen. Durch und durch Genie, beugte er sich unweigerlich unter das Wort Gottes. An ihm dürfen wir lernen, wie der deutsche Geist die Wahrheit im Evangelium findet, das Evangelium aber den deutschen Geist nicht zerstört.

Die reformatorische Thätigkeit zwischen dem Reichstage zu Worms und dem zu Augsburg zerfällt in zwei Linien: Lehre und Organisation. Der Grundsatz stand fest, daß die Schrift die oberste entscheidende Autorität der Kirche sei; aber was nützte Das, wenn die Schrift nicht in den Händen des Volkes war? So ging denn Luther an die Verdeutschung der Bibel und vollbrachte damit ein ungeheures, ein unsterbliches Werk. Er schuf dadurch die hochdeutsche Schriftsprache, und mit Recht sagt Jacob Grimm, daß er ihr für immer den Geist des Protestantismus eingehaucht habe. Luther hielt fest an der Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben als der Grundlage des evangelischen Wesens, und Melancthon entwickelte, wie von dieser Lehre aus alle andern Lehren zu begreifen seien. Beide forderten nun eine gründliche Reinigung der Kirche auf den Principien des entscheidenden Ansehens der Schrift, der Rechtfertigung durch den Glauben und der unsichtbaren Kirche.

Der Grundsatz war ausgesprochen, es galt nun, ihn anzuwenden. Diese Durchführung barg aber die Gefahr der Revolution in sich, und diese trat auch wirklich ein, als die Schwarmgeister Hand in Hand mit der politischen Revolution der Bauern ihre weitergehenden Ziele verfolgten. Luther vermochte nicht länger auf der Wartburg zu verweilen; er eilte nach Wittenberg, um jenen

Ausbreitungen entgegenzutreten, und er predigte mit aller Energie, daß nicht mit Gewalt, sondern nur durch das Wort Reformen zu erlangen seien.

Der Fortgang der Reformation gestaltete sich ungefähr so. In einzelnen Orten, namentlich Städten, bildete sich, in der Regel um einen Geistlichen, ein Kreis, der sich zu der neuen Lehre bekannte. Wo die Fürsten an die Spitze traten, bildeten sich Landeskirchen. Diese mußten nothwendigerweise organisiert werden, und zu diesem Zwecke wurden Visitationen eingerichtet, welche den Anstoß gaben, daß Luther seine Katechismen schrieb, nach der Bibel die weitest verbreiteten Schriften auf Erden.

So war nun Deutschland in zwei Theile geschieden, in den römischen und in den protestantischen. Auf dem Reichstage zu Augsburg übergaben die Protestanten die von Melancthon auf schon vorhandenen Grundlagen redigirte Confession, welche den beiden Linien, der Lehre und der Organisation, entspricht. Luther, noch in der Reichsacht, weilte unterdessen auf der Feste Coburg, wo er das Triumphlied der streitenden Kirche dichtete: „Eine feste Burg ist unser Gott“, dem nur er die machtvolle Melodie zu geben vermochte.

War die Zeit von 1517 bis 1530 die Periode der Grundlegung der Reformation, so ist die Zeit von 1550 bis 1580 die der confessionellen Abgrenzung. Bei Beginn dieses Zeitraums standen sich noch nicht feste Kirchen gegenüber, sondern auf dem gemeinschaftlichen Boden der mittelalterlichen Kirche begegneten sich zwei Strömungen: die römische, welche ihre Spitze im Kaiser, ihre Grundlage in den romanischen Völkern, ihre Macht in der Schwerkraft des Bestehenden hatte, und die protestantische, welche in den evangelischen Fürsten ihre Spitze, in den germanischen Völkern ihre Grundlage und im Evangelium ihre Macht hatte.

Nach langem Hader kam endlich der Passauer Vertrag von 1552 und der Augsburger Religionsfriede von 1555 zu Stande, welcher beiden Confessionen gleiche Berechtigung sicherte.

Die römische Richtung führte im Jahre 1545 zu dem fast zwei Jahrzehnte andauernden Concil zu Trient, auf welchem die mittelalterliche Lehre im Gegensatz zur Reformation bestätigt und die Anhänger der letztern in den Bann gethan wurden. Die Hauptmacht der Römlinge waren die Jesuiten, ein Mönchsorden mit praktischen Tendenzen, der vor Allem darnach strebte, die von Rom entfremdeten Völker wieder der Mutter zuzuführen. Dem festgeschlossenen Organismus des Ordens gelang Unglaubliches, und gegen Ende des 16. Jahrhunderts hatte Rom wieder große Macht erreicht.

Die protestantische Richtung theilte sich in zwei Lager: das deutsche und das schweizerische. Beide waren Eins in ihren Grundprincipien; aber jedes hatte seine Eigenthümlichkeit. Beide hielten fest an der alleinigen Autorität der heiligen Schrift; allein die Schweizer legten dabei Gewicht auf die nach Wahrheit strebende Vernunft, während die Deutschen mehr auf Tradition gaben. Beide waren einig darüber, daß das Wesen des Evangeliums im Heile des Einzelnen liege; aber die Schweizer glaubten, das Heil komme von oben (Prädestination), die Deutschen, es komme von unten (Rechtfertigung durch den Glauben). Beide hielten eine Reformation für nöthig; aber Zwingli strebte nach einem Neubau, wo Luther mit Aus- und Aufbesserung des Vorhandenen zufrieden war.

Der Zusammenstoß beider Richtungen erfolgte bei der Abendmahl. Das Abendmahl ist Sacrament nach Dem, was Gott giebt, und es ist Opfer nach Dem, was der Mensch Gott giebt, nämlich das Gedächtniß des Todes Jesu. Luther betonte mehr das Sacrament, in welchem Gott Brod und Wein giebt als den wahren Leib und das wahre Blut Christi; Zwingli betonte mehr das Opfer, das Gedächtniß des Todes Christi. Dieser Abendmahlsstreit führte zu dem Religionsgespräch zu Marburg, und mit dessen Erfolglosigkeit war die Trennung in Lutheraner und Reformirte entschieden. Zwingli's Nachfolger Calvin lehrte, daß Brod und Wein im Abendmahle Zeichen des Leibes und Blutes Christi seien, und mehr noch als Zeichen, nämlich Pfänder. Calvin, im Gegensatz zu Luther eine echt romanische Natur, gab der reformirten Kirche festen Halt.

Nach Luthers Tode zerfiel sich die protestantische Richtung in eine streng lutherische, welche sich an die ernestinische Linie des Hauses Sachsen angeschlossen, in Jena ihren Hauptsitz hatte und auf strengste Durchführung von Luthers Lehre drang, und in eine melancthonische oder philippische, welche sich dem sächsischen Kurhause angeschlossen, in Wittenberg ihren Mittelpunkt hatte und die Lehre Luthers einiger Modificationen für bedürftig erachtete. Nach langen Streitigkeiten siegte endlich auch in Wittenberg die strengere Richtung, und Kurfürst August berief 1577 eine Anzahl Theologen nach Kloster Bergen, wo diese die sogenannte Concordienformel entwarfen, welche als verbindliche Richtschnur in Glauben und Leben anerkannt wurde. So war allerseits ein Abschluß gewonnen: für die Katholiken in den Beschlüssen des Concils von Trient, für die Lutheraner in der Concordienformel, für die Reformirten in der Lehre Calvins.

Die drei Hauptbekenntnisse des Christenthums stellen sich nun so dar: Die morgenländische Kirche, welche von den Lehren und Ueberlieferungen der alten Kirche lebt und in dem Festhalten an denselben ihre Hauptkraft findet, zählt etwa 76 Millionen Be-



kenner. Die stehende gebliebene Kirche des Mittelalters, die ihren Hauptsitz in den romanischen Völkern hat, zählt etwa 170 Millionen Anhänger. Das Kirchthum der Reformation, dessen Hauptsitz bei den germanischen Völkern, zählt etwa 89 Millionen.

Katholiken und Protestanten setzen nun ihre Hauptthätigkeit in die Durcharbeitung der confessionellen Gegensätze, bis die Entwicklungen zum Dreißigjährigen Kriege führen, welcher, merkwürdig genug, mit vollständiger Gleichgültigkeit endete. Die Religion beherrschte nicht mehr die gesammten öffentlichen Verhältnisse, das absolute Königthum gab den Ton an, allenthalben zeigte sich Weltlichkeit und Verfall des religiösen Lebens. Reagirend dagegen traten die mystisch-pietistischen Richtungen auf, welche nicht in der Lehre, sondern in dem Leben in Gott das Wesen der Religion erkannten, aber bald war ihre Kraft verschwunden. Von 1740 bis zu Ende des Jahrhunderts war die Zeit der Aufklärung, des Rationalen, des Abstracten und Allgemeinen, welcher die Klarheit als Maßstab der Wahrheit galt und welche in Sachen des Glaubens nicht die Schrift, sondern die Vernunft für entscheidend hielt. Die Aufklärung ging in Feuer und Flammen auf in der französischen Revolution, welche die nackte Herrschaft der Vernunft bald ins Gegentheil umschlagen machte. Die romantische Schule trat auf, Schleiermacher lehrte, daß das innerste Wesen der Religion im Gemüthe liege, die Freiheitskriege ließen ein neues religiöses, sittliches und geschichtliches Leben erwachen. Seit diesem Kriege ist der lebendige Glaube an Christus wieder eine Macht geworden, dafür zeugen Umfang und Erfolge der äußern und innern Mission, die Macht der Predigt, der Umschwung in der Theologie.

Unser Zeitalter ist ein vielseitiges und unruhig bewegtes; aber in der Vielheit strebt es nach Einheit, in der Unruhe nach Ruhe, welche ist Christus. Das religiöse Fühlen und Leben hat in jedem Zeitalter einen besonderen Ausdruck, aber was einmal vergangen ist, kehrt nimmer wieder. Nur Eines überdauert als die Hauptsache alle Wandlungen: die Wahrheit, daß jeder Einzelne durch den Glauben an Jesus Christus zur Versöhnung mit Gott geführt wird. Wer auf diesem Grunde steht, steht durch alle Bekennnisse den Leib des Heilands durchleuchten; in diesem Glauben wollen wir hienieden leben, um uns in lichtern Höhen einst wieder zu sehen.

### Ueber die Gründung eines Erziehungsvereins.

Für die an die beiden Vorlesungen des Herrn Hauptmann Korn sich anschließende Versammlung zur Gründung eines Erziehungsvereins hatte Herr Professor Biedermann einen einleitenden Vortrag über die Erziehung zur Arbeit zugesagt. Derselbe begann damit, daß er die Wichtigkeit und Dringlichkeit der von Herrn Hauptmann Korn entwickelten Reformen unseres Erziehungswesens anerkennend hervorhob, daß sie dasselbe Schicksal hätten wie viele andere Dinge, sie bedürften oft Jahre, ja Jahrzehnte, bevor sie aus ihrem engern Kreise in die Allgemeinheit hinausträten. Die Idee einer praktischen Erziehung, einer Erziehung für das Leben sei nicht neu, sondern schon von den namhaftesten Pädagogen (Basedow, Pestalozzi, Fröbel) erkannt und ins praktische Leben einzuführen sich bestrebt. Besondere Anstalten, um die Kinder zur praktischen Arbeit anzuhalten, seien in der Folge entstanden (Wehrlichschulen in der Schweiz, Mädchenschulen vom Victoriaasylum in England, Rauhe Haus in Hamburg) und hätten den Beweis geliefert, daß die Erziehung zur Arbeit der kindlichen Natur mehr zusage, als die bloße einseitige Ausbildung der geistigen Fähigkeiten, sie würde von den Kindern mit größerem Interesse aufgenommen. Kinder in solchen Schulen erzogen, hätten sich stets viel leichter in den gewählten praktischen Beruf gefunden, als die in den sogenannten Verneschulen vorgebildeten.

Seien die Mühen dieser Männer für Durchführung ihrer Reformen noch nicht mit dem gewünschten Erfolge gekrönt worden, so sei dies eben nur der Beweis dafür, mit welchen Schwierigkeiten man noch zu kämpfen habe. Was den Einzelkräften nicht gelungen, müsse daher mit vereinten Kräften, durch Association erstrebt werden. Es gelte die Gründung eines Vereins für praktische Erziehung.

Ein solcher Verein habe eine doppelte Aufgabe, einmal durch lebendigen Meinungsaustausch der Mitglieder unter einander, durch Vorträge und insbesondere durch die Presse die Grundidee der Reformen weiter zu verbreiten, sie in Fleisch und Blut zu verwandeln; und dann durch werththätiges Handanlegen Seiten des Vereins zur Einführung der als richtig erkannten Erziehungsmethode ins Leben. Dabei sei jedoch Vorsicht erforderlich, um das Neue naturgemäß an das Alte ohne Ueberstürzung anzuknüpfen.

Leipzig besitze Kindergärten, Kinderbewahranstalten, eine Erziehungsschule des Director Barth, Institut für Ausbildung des weiblichen Geschlechts zur Selbstständigkeit in der Anstalt des Dr. Fiebig und Fräulein Marwedel, den hiermit verwandten Schreiberverein. Diesen Anstalten müsse der Verein seine Unterstützung angeheißeln lassen, auch wenn es erforderlich scheinen sollte, neue Anstalten ins Leben rufen. Jedenfalls wird es ein großer Gewinn für die Sache sein, wenn Freunde und Freun-

innen des Erziehungswesens mit Vätern und Müttern und sachkundigen Lehrern ihre Gedanken unter einander austauschen.

Das auf diese Weise Gefundene auch praktisch neben den öffentlichen Schulen und wenn möglich, in denselben auszuführen, würde dann jedenfalls, nachdem man die Nützlichkeit der Reformen erkannt, nicht mehr auf die bisherigen Schwierigkeiten stoßen. Es stehe vielmehr zu hoffen, daß dann die Schulbehörden Hand in Hand mit dem Vereine gehen werden auf das einzige nothwendige Ziel hin: Bildung der Jugend zu braven Männern und tüchtigen Bürgern und Bürgerinnen.

An diesen, in der Hauptsache, wie wir glauben richtig, wiedergegebenen Vortrag glaubte Herr Hauptmann Korn eine Schilderung seiner persönlich auf der Londoner Industrie-Ausstellung im Jahre 1851 gemachten Erfahrungen anzuknüpfen und dabei hervorzuheben zu sollen, daß die Theorie nicht immer mit der praktischen Vollkommenheit Hand in Hand gehe. Nachdem er sodann auch seines persönlichen Verkehrs mit dem Prinz-Gemahl Albert gedacht, sprach sich Redner nochmals warm befürwortend für die Kinder- und Jugendgärten aus; über die hier entwickelten Ideen können wir füglich hinweggehen, weil sie im Wesentlichen eine Wiederholung desjenigen bildeten, was bereits Gegenstand der beiden früheren Vorträge gewesen war.

An der hierauf folgenden freien Discussion, welche Herr Dr. Bornemann leitete, theilnahmen insbesondere die Herren Professoren Biedermann, Rosmäkler und Reclam, die Doctoren Bornemann, Schuster, Director Barth, Korn u. Den Schluß der Debatte bildete die einstimmige Annahme des von Herrn Professor Biedermann entworfenen Programms, welches also lautet:

#### Verein für praktische Erziehung.

1) Der Verein für praktische Erziehung will durch regelmäßigen Gedankenaustausch und durch thätiges Zusammenwirken seiner Mitglieder die Verwirklichung der Grundsätze einer praktischen, alle Fähigkeiten des Menschen entwickelnden und dadurch fürs Leben vorbereitenden Erziehung, insbesondere auch des weiblichen Geschlechts anbahnen und fördern helfen.

2) Mitglied des Vereins kann, ohne Unterschied des Geschlechts, Jedermann werden, der sich zu einem Beitrag von wenigstens 1/2 Ngr. für die Woche verpflichtet. Ueber die Art der Anmeldung und Aufnahme werden künftig die Statuten das Nähere feststellen.

3) Sobald 50 Mitglieder für den Verein unterzeichnet sind, wählen dieselben einen Ausschuß von 9 Personen, welcher alsbald die Statuten zu entwerfen und die weitere Organisation des Vereins vorzunehmen hat. Demselben steht das Recht zu, durch Hinzunahme von weiteren 6 Personen sich bis auf 15 zu ergänzen. Spätestens in der letzten Woche des März hat der Ausschuß eine Generalversammlung der bis dahin beigetretenen Vereinsmitglieder zu berufen und diesen den Statutenentwurf, so wie ein Programm für die nächste Wirksamkeit des Vereins zur Berathung und Genehmigung vorzulegen.

Auf freien Vorschlag wurden in den Ausschuß gewählt die Herren Bornemann, Biedermann, Korn, Reclam, Rosmäkler, Fiebig, Dolge, Clement, Sturm, German, Barth, Hauschild, Priber; die Damen Frau Dr. Brodhaus, Frau Dr. Goldschmidt und Fräulein Marwedel. Da mehrere der Gewählten ablehnten, einige auch nicht gegenwärtig waren, so sind wir heute außer Stande, die betreffenden Mitglieder speciell zu bezeichnen. Schließlich theilt Herr Korn noch mit, daß der Frauenbildungsverein nächsten Freitag Nachmittag 5 Uhr bei Frau Professor Rosmäkler eine Sitzung halten und er, Sprecher, im Anfange nächsten Monats in einem öffentlichen Vortrage über die Volksbildung und deren Fortschritte durch die Buchdruckerpresse sich ausführlich verbreiten werde.

### Leipziger Kunstverein.

Durch gütige Vermittelung des Herrn Dr. Härtel ist in dieser Woche eine Anzahl der vorzüglichsten Handzeichnungen Raphaels aus der Sammlung zu Oxford in Original-Photographien ausgestellt.

Neben den kleineren Odysee-Landschaften von Friedr. Preller (im Besitz des Herrn Boerner hier), welche diese Woche noch ausgestellt bleiben, sind nachstehende Kupferstiche neu aufgestellt:

Zwei Thierkämpfe nach E. Ruardts Bildern in der Gallerie Esterhazy zu Wien, gestochen von E. Post, und „Schult-Heiß Nicolaus von Bengi in Solothurn“ nach E. Voghard, gestochen von S. Merz.

Die für heute angekündigte Vorlesung des Herrn Dr. Jordan kann erst nächsten Sonntag stattfinden.

### Stadttheater.

Leider hatte die zum Besten Gutzkows bestimmte Vorstellung von „Uriel Acosta“ (16. Februar) das Haus nicht so gefüllt, wie man es mit Hinblick auf genannten Zweck wohl hätte erwarten dürfen. In Bezug auf das Stück selbst noch sich kritisch äußern zu wollen, hieße jedenfalls überflüssiges Beginnen, und so wenden



wir uns denn sogleich zur Darstellung, in welcher dem Vertreter der Titelrolle, Herrn Hanisch, der Preis gebührte. Abgesehen davon, daß er stellenweise sich des Einflusses einer körperlichen Indisposition, die gegenwärtig fast allgemeines Leiden ist, nicht zu entziehen vermochte, gab er ein Bild des „Sadducäers von Amsterdam,“ wie man es künstlerisch schöner, durchdachter und tiefempfundener kaum wird denken können. In den so gewaltige Anforderungen stellenden Szenen des 4. Actes feierte der geistige, seelische Theil der Person einen wahren Triumph über den widerstrebenden physischen: wie entfesselte Sturmesmacht brauste hier der Ton titanischer Leidenschaft an unser Ohr und vielleicht noch nie sahen wir die Kunst des Herrn Hanisch mit so schwellenden Segeln auf der hohen See hingeebener Begeisterung treiben. Das Publicum fühlte sich gleich uns bis ins Innerste ergriffen und rief den Darsteller zwei Mal hintereinander.

Die Judith des Fr. Grösser ist an und für sich eine ganz löbliche und makellose Leistung, jedoch fehlt ihr unsrer individuellen Meinung nach das Incarnat orientalischen Blutes. Sehr zart wurden die Schlussworte des 2. Actes gesprochen. Im 3. Aufzug, in der Scene mit der Mutter, da wo Acosta's liebendes Herz sich zum Widerruf gedrängt fühlt, hätte das stumme Spiel, die Miene und Gebärde noch überredender, bedeutsamer sein können. Das Gleiche gilt von der blinden Mutter, Fr. Huber, welche von Anfang an indeß ganz Gelungenes bot, wogegen die beiden Esther begleitenden Söhne doch durchgängig zu theilnahmlos und statuenartig hinter ihr Posto gefast hatten. Unsere ganze Anerkennung gebührt Herrn Stürmer als de Silva. Dieser freundliche Weise gehört mit zu dem Cyclus von Gestalten, die in dem bewährten Künstler einen ungemein charakteristischen und gar liebenswürdigen Vertreter finden; wir erinnern an Bruder Lorenzo in „Romeo und Julia“ und den Klosterbruder in „Nathan,“ mit welchen jener ohne Zweifel eine gewisse Familienähnlichkeit hat. Herr Hoch als Manasse gab mehrere Stellen in so tiefer und neuer Auffassung wieder, wie wir bei früheren Repräsentanten der Partie nicht begegnet sind, jedoch waren im Gegensatz hierzu auch einige Momente da, die ziemlich verloren gingen. Die berühmte Episode des steinalten Rabbi ben Aliba mit seinem sprüchwortlich gewordenen: „Alles schon dagewesen“ führte Herr Deutschinger in geistreicher und treffender Weise durch, nur wollte es uns bedünken, als ob dieser Stimme Niemand anhören könne, daß sie einem Neunzigjährigen angehöre; ihr Klang war zu jugendlich. Der ben Jochai des Herrn Claar war nicht so prägnant gezeichnet, wie andere Rollen des so oft richtige Intentionen verkörpernden Schauspielers. Herrn Gitt wünschten wir für seinen de Santos noch fanatischeren Anflug. Eine früher dem Ballet angehörige junge Dame, die sich nun dem dramatischen Fach widmen zu wollen scheint, Fr. Krey, gab den Knaben Spinoza in recht ansprechender Weise; vielleicht steckt hier ein kleines Talent, wenigstens können wir für jetzt nicht das Gegentheil behaupten. Das Ensemble ging gut zusammen, bis auf den störenden Umstand, daß die Stimmen hinter der Scene im 4. Act ihren Gesang einen Augenblick zu spät, nachdem Acosta sie schon gehört haben wollte, anstimmten. Der Direction gebührt für Veranstaltung des Benefizes gewiß warmer Dank, Schade nur, daß eben das Publicum ihr nicht eine reichere Ehrengabe an Gutzkow möglich gemacht hat.

### Das Sonntag'sche Mittel gegen Hundswuth

ist in der Zwidauer Gegend, wie überhaupt im Gebirge, schon seit vielen Jahren erfolgreich angewendet worden und verdient in weitem Kreise bekannt gemacht zu werden. Einsender dieser Zeilen, früher 30 Jahre hindurch praktischer Arzt in der Nähe Zwidau's, hatte einst Gelegenheit, den glücklichen Erfolg dieses Mittels zu beobachten. Ein toller Hund hatte einen Knaben von etwa 9 Jahren in den Vorderarm und einen Fleischer in die eine Hand und Finger gebissen. Der Knabe wurde von einem Wundarzte behandelt, der die Wunde ausschnitt, brannte und mit einer reizenden Salbe lange behandelte. Innerlich bekam er die Belladonna in reichlicher Gabe. Nach mehreren Wochen bekam der Knabe die wirklichen Blattern, die er glücklich überstand; neun Wochen nach dem Bisse brach jedoch plötzlich die Wuth aus, der er am folgenden Tage erlag. Den Fleischer bekam ich in Behandlung; ich erweiterte etwas die Wunden, ließ sie ausbluten, wusch sie dann gehörig aus und verband sie mit einer reizenden Salbe. Als ich andern Tags den Kranken besuchte, brachte seine Frau mir eine Büchse entgegen und theilte mir mit, daß sie das Sonntag'sche Mittel aus Zwidau geholt habe. Bei Oeffnung der Büchse fand ich darin eine Latwerge, aus der viele blauglänzende Pünktchen hervorschimmerten, die ich sogleich als Bestandtheile des Mairwurms (meloë majalis) erkannte. Da der Mann das größte Vertrauen zu diesem Mittel hatte, und ich wußte, daß alle bisher gegen Tollwuth empfohlenen Mittel nur zu oft den Arzt im Stich gelassen, so war ich dem Gebrauche dieses Mittels nicht entgegen und rieth an, dasselbe genau nach der beigegebenen Vorschrift zu brauchen, was denn auch geschah. Ich besuchte den Mann nach-

her mehrmals und fand, daß er die Wunden hatte zubeilen lassen, ohne die von mir verordnete Salbe zu brauchen. Dieser Mann blieb gesund und hat noch viele Jahre nachher gelebt.

Der glückliche Erfolg dieses Mittels in diesem Falle brachte in mir den Entschluß hervor, in später etwa mir vorkommenden Fällen dasselbe unbedingt wieder anwenden zu wollen; doch ward mir später dazu keine Gelegenheit wieder gegeben.

Das Sonntag'sche Mittel erhält man unter der Adresse: „An die Sonntag'schen Erben in Zwidau, Besitzer des Mittels gegen Hundswuth.“ Dabei muß das Alter des Gebissenen angegeben werden. Heute las ich im Tageblatte, daß ein gewisser Herr D. G. Sonntag hier, ein Verwandter der Sonntag'schen Erben, die Vorschrift zu diesem Mittel besitzt.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 18. Februar. (Kürschnerball). Das Schützenhaus bot gestern Abend einen ganz eigenthümlichen, überraschenden Anblick dar. Der zum großen Saale führende Hauptausgang war mit zahlreichen Angoradecken von den prachtvollsten Farben garnirt, im Entréesaale nahmen seltene Thiergruppen die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch; insbesondere fesselte die Besucher eine Tigergruppe mit Affen, ein Weißfuchs und ein gelber Hase (letztere beiden der Seltenheit halber unter Glaslasten), Fischottern, ein Gamsbock, Bisam u. Ueber dem Eingang zum großen Saale befand sich eine Garnirung von schwarzem Boas mit weißem Schwan, dem Eingange gegenüber unter dem Orchester prangte ein großes Wappen, darunter die Inschrift: numquam otiosus. Inmitten des Saales unter dem Kronleuchter erblickten wir anfänglich einen mächtigen Eisberg, auf dessen Spitze ein grauer Bär thronte, daneben in friedlicher Gemeinschaft mehrere Weißfische u. Der ganze Saal war mit verschlungenen schwarzen Boas und Teppichen von seltener Schönheit reich garnirt. Aus den Fensternischen neben den Figuren blickten Füchse, Affen, Eichhörnchen, Iltisse, Eulen in mannichfacher Abwechslung, auf das bunte Treiben im Saale herab. Zwei lebende Eisbäre, ein schwarzer und ein weißer, stolzirten gegen ihre Gewohnheit in aufrechter Stellung zwischen den zahlreichen Gästen in der für die Länge der Zeit ihnen augenscheinlich nicht „angenehmen Temperatur“ umher; dagegen schienen sich zwei Eskimos viel schneller acclimatist zu haben, obschon auch ihre Hülle der sonstigen Annehmlichkeit des Aufenthalts nicht gerade entsprechend gewählt erscheinen mochte. Das Ensemble war, wie sich nach dem Vorausgeschickten unschwer errathen läßt, von den hiesigen Kürschnern ausgegangen, zur Verherrlichung ihres bekanntlich alljährlich nur einmal in den prachtvollen Räumen des Schützenhauses abgehaltenen Balles. Das Arrangement der Decorationen, welche allseitig als weit glänzender gegenüber dem vorjährigen Balle geschildert wurden, ist, wie uns mitgetheilt worden, von den Herren Hanke und Wegel ausgegangen und verdient das höchste Lob; die Stoffe, Gruppen u. hatten die Herren Wibleben, Wolf, Gädner, Mann und andere bereitwillig dargeliehen. Im allgemeinen Interesse dürfte wohl hier der Wunsch ausgesprochen sein, daß im künftigen Jahre auch dem nicht tanzenden Publicum Gelegenheit geboten werden möchte, in unbeschränkter Weise als bisher geschehen, sich an dem in seiner Art einzig dastehenden, den Unternehmern zu größter Ehre gereichenden Arrangement zu ergötzen.

Leipzig, 18. Februar. Gestern Abend gegen 8 Uhr stürzte eine hiesige bejahrte Witwe in einem Anfälle von Geistesstörung in der Nähe der Centralhalle in den sogenannten Diebesgraben, woraus sie jedoch von einigen dort zufällig vorübergehenden Herren wieder gerettet wurde; man brachte sie, durch den Fall einigermaßen beschädigt, ins Georgenhaus.

In der Reudnitzer Straße Nr. 14 fand in der siebenten Abendstunde ein Essenbrand statt, der jedoch bald ohne weitere Gefahr gelöscht wurde.

Auf der Berliner Straße fand man gegen 9 Uhr Abend einen Handarbeiter in der Nähe des Bahnwärterhäuschens in halbunbewußtem Zustande auf der Erde liegen. Er mußte in einem Fiafer fortgebracht werden und gab nachmals an, daß er von einem Andern mit einer Hade in den Rücken geschlagen und dadurch in diesen Zustand versetzt worden sei.

Am vergangenen Dienstag hatte ein hiesiges Dienstmädchen, Henriette Kröbel aus Lauchstädt, das Unglück, beim Niederbücken einem glühenden Ofen zu nahe zu kommen; sie zog sich dadurch bedeutende Brandwunden über den ganzen Rücken und am linken Arme zu, in Folge dessen sie ins Jacobshospital gebracht werden mußte. Ebendasselbst fand gestern Vormittag die 20 Jahr alte Auguste Sahre von hier, Bogenfängerin in der Reclamschen Druderei, wegen einer schweren Verletzung der rechten Hand Aufnahme. Sie hatte sich unvorsichtiger Weise mit dem Fugen einer Satinirmaschine befaßt, während dieselbe im Gange war und hierbei wurde ihr die Hand zwischen die Walzen gezogen. Die Verletzung soll leider der bedenklichsten Art sein.

Berlin. Eine Adresse aus Hörde, die bei dem Präsidenten Grabow einlief, zählt über 900 Unterschriften. Die äußere Erscheinung



dieses Schreibens entschuldigen folgende, auf einem Zettel beigeflossene Verse, welche Grabow ganz außerordentlich hoch aufgenommen hat:

Dies Blatt, mit dem wir Dir den Dank bezeugen  
Und unsre Achtung, wie sie Dir gebührt,  
Der Schmutz, der daran haftet, wird Dir zeigen,  
Daß es die Hand der Arbeit hat berührt.

Gegangen ist's durch viele harte Hände,  
Oft unterschrieben auf der Arbeitsbank.  
Wir scheuen's nicht, das Blatt Dir so zu senden.  
Sein Inhalt zeig', wie herzlich unser Dank.

O, was Du sprichst, es hallte freudig wieder  
In unsern Herzen. Konnt' es anders sein?  
Wir lieben nur, was treu, gerecht und bieder,  
Ist rauh die Hand, sei doch das Herz stets rein

Der Schauspieler Birnbaum, der kürzlich in Stuttgart während der Aufführung der „Karlsschüler“ starb, soll 1800 in Leipzig geboren worden sein.

In der A. A. Btg. liest man: „Wie sehr Se. Maj. der König in der Angelegenheit Richard Wagner's die Person von der Sache zu trennen vermag, beweist der neueste Entschluß des Monarchen, daß er trotz allem dem Componisten nach wie vor die Mittel gewähren wird, um sorgenfrei sein großes Werk, „die Nibelungen“ in München zu vollenden.“

Man schreibt aus London: „Unter den Sportsmännern erregt Sensation der Ankauf zweier Rennpferde von Seiten eines hoch in den Wettbüchern notierten Edelmannes für die enorme Summe von 11,000 Pfd. Sterling (etwa 74,000 Thlr.), und eine Jagdpartie des Earl Brownlow in Buckinghamshire, wo ihrer Sieben an Einem Tage 1853 Stück Wildpret und Geflügel erlegt haben. Da alle Namen gegeben werden und eine Zählung vor Zeugen Statt gefunden, so ist diese Jagdpartie wohl keine „Jagdgeschichte“.

(Eingefandt.)

Amerika hat uns wieder mit einer nützlichen Erfindung im Haushaltungswesen überrascht, mit einer Holzspaltmaschine, mit deren Hilfe man die Brennholzscheite, wie sie die Holzhacker liefern, ohne große Mühe weiter, bis zu den feinsten Spähnen zerleinert. Das Holzhacken in der Küche erlaubt der Hauswirth nicht gern: wie beschwerlich ist es da, jeden Korb Holz vom Boden in den Hof zu tragen und mit dem Beil und Hackeloch in Scheite zu spalten, und dann wieder, oft mehrere Treppen hoch, in die Wohnungen befördern zu müssen; diese Beschwerden fallen weg, wenn man sich der Holzspaltmaschine bedient. Transportabel und ganz wenig Raum einnehmend, hat sie in jeder Küche oder Holzlammer Platz und arbeitet ohne alle Erschütterung fast ganz geräuschlos.

Die Maschine ist in dem Magazin für Haushaltungsgegenstände und Kücheneinrichtungen von Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße, zu verhältnißmäßig sehr niedrigem Preis zu haben.

241. Endesgesetztes Tages, als am 18. Febr. 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Rn. (d. i. 8000 pCl. Tralles oder 100 Pr. Quart), leßlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl, loco: 12 3/4 Bf.; p. Febr., März: 12 5/8 Bf., 12 1/2 Bf. bz.; p. März, April u. p. April, Mai: 12 3/8 Bf. Leinöl, loco: 13 1/2 Bf.

Weizen, 168 Pfd., loco: 16 1/4 Bf. Weizen, 168 Pfd., braun, loco: feine W. 4 1/2 Bf.; gewöhnl. W. nach Qual. 4 1/6 — 3 11/12 Bf. [feine W. 5 1/2 Bf.; gewöhnl. W. n. D. 50 — 47 Bf.]

Roggen, 158 Pfd., loco: 3 1/12 Bf., 3 1/24 Bf. bz., 3 Bf. Gd. [37 Bf., 36 1/2 Bf. bz., 36 Bf. Gd.; p. Febr., März: 37 1/2 Bf.; p. April, Mai: 37 3/4 Bf.; p. Mai, Juni 38 Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: 2 1/12 Bf., feine W. 2 1/2 Bf. Gd. [31 Bf., feine W. 30 Bf. Gd.]

Hafer, 98 Pfd., loco: 1 7/8 Bf., 1 3/4 Bf. Gd. [22 1/2 Bf., 21 1/2 Bf. Gd.]

Erbfen, 178 Pfd., loco: feine W. 4 1/6 Bf., geringere W. 3 3/4 Bf. [feine W. 50 Bf., geringere W. 45 Bf.]

Wicken, 178 Pfd., loco: 4 5/12 Bf. [53 Bf.]

Rapps, 148 Pfd., loco: 7 3/4 Bf., 7 1/2 Bf. Gd. [93 Bf., 92 Bf. Gd.]

Spiritus, loco: 13 1/8 Bf. u. Gd.; p. Febr.: 13 5/12 Bf. Gd.; p. März: 13 1/2 Bf. Gd.; p. April, Mai: 14 1/4 Bf.; p. Mai, Juni: 14 1/2 Bf.; p. Juni bis Aug., in gleichen Raten: 15 Bf.; Juli, August: 14 3/4 Bf. Gd.; p. Aug., Septbr.: 15 1/2 Bf.

Leipzig, 18. Februar 1865. Dr. jur. Kretschmann, Sec.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 3 Uhr Morgens

in	am 15. Febr. R°	am 16. Febr. R°	in	am 15. Febr. R°	am 16. Febr. R°
Brüssel . . .	— 7,2	— 2,6	Alicante . . .	+ 11,4	—
Greenwich . . .	— 6,6	— 0,3	Rom . . .	+ 1,0	0,0
Valentia . . .	+ 2,6	+ 1,8	Turin . . .	+ 1,6	+ 0,4
Havre . . .	— 1,4	— 1,6	Wien . . .	— 8,8	— 10,4
Paris . . .	— 4,3	— 3,8	Moskau . . .	— 5,2	+ 1,0
Strassburg . . .	— 4,1	— 6,8	Petersburg . . .	— 0,4	1,3
Marseille . . .	+ 0,2	+ 3,3	Stockholm . . .	— 5,0	— 0,3
Madrid . . .	+ 2,6	+ 3,8	Leipzig . . .	— 13,6	— 7,3
Memel . . .	— 0,7	— 0,5	Dresden . . .	— 13,4	— 5,6
Königsberg . . .	— 6,3	— 7,4	Bremen . . .	— 8,89	—
Danzig . . .	— 4,5	— 10,4	Köln . . .	— 6,0	— 6,5
Köslin . . .	— 8,2	— 10,8	Trier . . .	— 8,4	— 8,5
Stettin . . .	— 11,0	— 9,3	Gröningen . . .	— 9,8	— 8,0
Berlin . . .	— 9,4	— 6,8	Helmingfors . . .	— 1,5	— 1,0
Posen . . .	— 14,0	— 11,4	Riga . . .	— 1,0	— 0,2
Münster . . .	— 15,0	— 17,0	Libau . . .	— 0,2	0,0
Breslau . . .	— 12,6	— 11,2	Haparanda . . .	—	— 14,2

### English Divine Service

will be held to-day in the large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10. 30, and in the afternoon at 3.

### Tageskalender.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach  
 Altenburg: \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.  
 Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] \*7. — 1. — \*5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.  
 Bernburg: \*7. — 12. 15. — 6. Näm.  
 Bitterfeld: \*7. — 1. — \*5. 50.  
 Cassel: 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Näm.  
 Chemnitz: [Sächsische Staatsbahnen] 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. (bis Glauchau). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9 (1 St. 20 R. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Näm.  
 Coburg etc.: \*11. 5. — 1. 30. (bis Weiningen). Näm.  
 Dessau und Zerbst: \*7. — 1. — \*5. 50. Näm.  
 Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Näm.  
 Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — \*11. 1.  
 Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — \*11. 5. — \*11. 1. Näm. — [Westf. Staatsbahnen] \*6. 45. Näm. — 12. 10. Näm.  
 Großenhain: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Näm.  
 Hof etc.: 4. 50. — \*6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.  
 Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Cötzen). — 11. 15.  
 Meissen: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. Näm.  
 Schwarzenberg: 4. 50. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Näm.  
 Zeitz und Oera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Näm.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Wladige.)

Stadttheater. (134. Abonnements-Vorstellung.)

#### Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich Knd. Musik von C. M. von Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst . . . . .	Herr Thelen.
Euno, fürstlicher Erbsförster . . . . .	Herr Gitt.
Agathe, seine Tochter . . . . .	Frau Thelen.
Knichen, eine Verwandte . . . . .	Fräul. Karg.
Gaspar, Jäger . . . . .	Herr Herpsch.
Mar, Jäger . . . . .	Herr Schild.
Kilian, ein reicher Bauer . . . . .	Herr Krafft.
Samiel, der schwarze Jäger . . . . .	Herr Hirsch.
Ein Gremi . . . . .	Fräul. Bögner.
Brautjungfer . . . . .	
Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten. Gespenstige Gestalten und Erscheinungen.	

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Sämmtliche Decorationen, Maschinen, sowie das Arrangement der Wolfeschlucht ausgeführt vom K. K. österreichischen Hoftheater-Decorateur Moriz Lehmann.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Zum zweiten Male:

#### Der Rassen Schlüssel.

Lustspiel in 1 Aufzug von Roderich Benedix.

Personen:

Adolph . . . . .	Herr Herzfeld.
Leopoldine, seine Frau . . . . .	Fräul. Göp.
Gustchen, Dienerin . . . . .	Frau Bachmann.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Ubr. — Anfang 1/7 Ubr. — Ende nach 1/10 Ubr.

### Vorlesung für Damen.

Dienstag den 21. Februar  
 Ueber Lessing's „Laokoon“.  
 Königsstraße Nr. 22. Anfang 5 Ubr.  
 Augusto Schmidt.



## Neuntes Concert (2. Kammermusik - Aufführung)

### des Musikvereins „Euterpe“

zu Leipzig  
im Hauptsale der Buchhändlerbörse  
Dienstag den 21. Februar.

#### Programm.

**Trio** (D moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Anna Mehlig aus Stuttgart und den Herren E. Röntgen und A. Grabau.

**Chaconne** für Violine von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Röntgen.

**Zwei Lieder** a) Der Fischer, Gedicht von Goethe, b) Der Nachtgesang, Gedicht von Heine für Alt mit Begleitung von Violine und Pianoforte von M. Hauptmann, gesungen von Fräulein Clara Martini.

**Drei Stücke** für Pianoforte, **Berceuse** von Fr. Chopin, „Warum“, Phantasiestück von R. Schumann, „Danklied nach dem Sturm“, Concert-Etude von Ad. Hüsselt, vorgetragen von Fräulein Mehlig.

**Ständchen** für Altsolo u. Frauenchor von Fr. Schubert; die Altpartie gesungen von Fräulein Martini.

**Septett** (Op. 74) für Pianoforte, Flöte, Oboe, Horn, Viola, Violoncelle und Contrabass von J. N. Hummel, vorgetragen von Fräulein Mehlig und den Herren Gutberlett, Dietho, Bormann, Haubold, Grabau und Backhaus.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister** und Abends an der Casse zu haben, Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 6 Uhr nur in der genannten Handlung.  
Einlass 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

**Landes-Lotterie.** Morgen Montag den 20. Februar Ziehung früh von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne. Nachmittags von 2 Uhr an 1000 dergleichen.

#### Öffentliche Bibliotheken.

**Volkbibliothek** (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11—12 Uhr Vormittags.

#### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.) Form. 8—12 u. Ründigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

#### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 28. Mai 1864 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 1/211 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Gewerblicher Bildungs-Verein.** Gesangunterricht. Stenographie. Sängerverammlung 1/23 Uhr.

**Leipziger Hypothekendank** (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekenscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

**Emil Stöhrer,** Magazin und Werkstatte für physikalische und optische Instrumente und Maschinen. — Kirchstraße 1.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.**

**Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten.** Aufnahme von 10—4 Uhr. — **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geistlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

**E. Schulze,** Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

**Neue Wiener zweifelhafte Coupés** comfortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen sc. bei **Ludwig Hellmann** im goldenen Weinfäß.

### Leipziger Vorschuß-Verein.

Daß Herr G. Enzmann, Frau M. Hufnagel, Herr R. G. Zahrmargt, R. H. Jurisch, J. G. Kleine, Frau D. L. Schäfer, Herr H. E. Thieme und W. D. Voigt als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Herr F. A. Baader, A. Bsch, J. G. Busch, H. L. Erbelding, E. L. Eschke, A. W. E. Frei, G. Hauptvogel, J. F. E. Hoff-

mann, R. G. Häble, F. H. Kröber, B. Krumbiegel, A. Krumsdorf, H. Leuschke, J. F. Schade, H. A. F. Schilling, J. F. Schmidt, J. G. Schöne, E. Schumann, E. W. Bollrath, F. A. Bollrath und Frau E. Bollrath ihren Austritt erklärt haben, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.  
Leipzig, am 18. Februar 1865. **Der Ausschuß.**

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
den 20. Februar 1865

und folgende Tage Vormittags von 9—12 Uhr in dem unter Nr. 8 an der Promenadenstraße hier gelegenen Hause verschiedene zur Pianofortefabrikation erforderliche Borräthe und Werkzeuge, Breter, Pfosten, Fourniere, Pianinorasten, sowie ein unvollendetes Pianino, eine Spinnmaschine und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden und wird solches, sowie daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. Februar 1865.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.**  
D. Steche. Uflich.

### Auction.

Dienstag den 21. Februar von Vormittag 1/210 und Nachmittags 1/23 Uhr an sollen verschiedene hübsche **Goldwaaren**, als: Ringe, Ketten, Boutons, Armspangen, einige **goldene** und **silberne Taschenuhren**, decorirtes und weißes **Porzellan**, **Glaswaaren**, eine Partie sehr schöne **Photographie-Rahmen**, **Parfümerien**, als: Seife und Eau de Cologne, ferner circa **30 Stück Leihhauscheine** auf werthvolle Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im **Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3.**

Ein Sandlager, vielleicht über 1000 Fuder, nicht weit vom **Schützenhause**, ist an den Meistbietenden zu verkaufen. Bedingungen einzusehen beim **Hausmann Tauchaer Straße Nr. 8.**

Zur nächst stattfindenden Auction werden wieder Beiträge von Gegenständen aller Art angenommen und bitte um deren baldige Anmeldung in meiner Expedition **Gewandgäßchen Nr. 3.**  
**S. Engel,** Rathspröclamator.

#### Privatunterricht.

Eine junge Dame, die nach zehnjährigem Aufenthalte in Paris und England nach Deutschland zurückgekehrt ist, ertheilt praktischen und gründlichen Unterricht in **französischer, englischer und deutscher Sprache.** — Näheres Brühl Nr. 89, Treppe A. bei **Madame Schäfer.**

**Privatunterricht** in der englischen Sprache und in der Mathematik wird zu ertheilen gesucht. Preis 12 Stunden 3  $\text{fl}$ . Promenadenstraße Nr. 13, Hintergebäude parterre.

Unterricht in der englischen Correspondenz und Grammatik wird gründlich ertheilt **Floßplatz Nr. 24, Herrenhaus 1 Treppe.**

### Zither-Unterricht

wird ertheilt **Burgstraße Nr. 21 (Münchener Bierhalle) 4 Tr.**

### Unterricht im Damenkleidermachen,

Maßnehmen, Zuschneiden und Schnittzeichnen (zu jeder Taille passend) wird Damen schnell und gründlich ertheilt. Auch kann jede Schülerin während der Unterrichtszeit 2 bis 3 Kleider für sich arbeiten. **Ida Richter,** Petersstraße Nr. 44, 1 Etage.

### Unterricht im Schneidern,

Maßnehmen, Zuschneiden und Schnittzeichnen nach jeder beliebigen Façon ertheilt Damen schnell und ganz gründlich, auch werden einige Schülerinnen unentgeltlich gelernt,  
**Emilie Schmidt,** Peterssteinweg Nr. 13.

### Zur gütigen Beachtung.

Meinen verehrten Freunden und Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an wieder zu jeder Tageszeit in meinem Geschäft zu sprechen bin, auch den **Reitunterricht** wieder **persönlich leite.** Meine Reitschule bestens empfohlen haltend zeichne ich hochachtungsvoll  
**Franz Peter,** Stallmeister, Lehmanns Garten.

**Dr. Barth,** Arzt für Frauen- und Kinderkrankheiten, Ranstädter Steinweg Nr. 20 part.

Sprechst. früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Meinen geehrten Kundinnen zeige hiermit ergebenst an, daß ich im Interesse meines Geschäfts auf circa 6 Wochen verreise und meine Rückkehr auf demselben Wege seiner Zeit avisiren werde.  
**Franziska Schlippe,** Kleidermacherin.



# Albertinum zu Burgstädt.

(Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben.)

Der Cursus beginnt den 24. April. Die Anstalt nimmt Knaben in dem Alter von 7—16 Jahren auf und bereitet direct vor für den **Handelsstand**, die **Oekonomie** und andere Berufsstellungen, so wie für **Gymnasien** und **höhere Fachanstalten**. Die Lage derselben ist eine sehr gesunde. Lehrer und Zöglinge wohnen in dem Institute. Nähere Auskunft ertheilen gütigst die Herren Schuldirector **Teichmann** und Adv. **D. Wehrmann** in Leipzig. Prospective gratis durch  
Burgstädt, den 27. Januar 1865. **D. Hahn, Dir.**

**Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.**  
**Den Umtausch vorstehender Obligationen in neue Stücke**  
**mit Couponbogen besorgt Ferdinand Schönheimer,**  
Gaisstraße Nr. 28.

## Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet i. J. 1831,

hat sich auch in dem verg. Jahre in Folge ihrer neuen, vortheilhaften und den Beitritt in jeder Weise erleichternden Einrichtungen einer sehr regen, alle früheren Jahre übersteigenden Theilnahme zu erfreuen gehabt, während der Abgang ein mäßiger und insbesondere die Ausgabe für Todesfälle erheblich geringer gewesen ist, als sie nach den Sterblichkeitstafeln der Gesellschaft erwartet werden konnte.

Der Versicherungsbestand ist hierdurch auf

7480 Personen-vers. mit 8,182,200 Thln.	
die Einnahme nach vorläufiger Ermittlung auf	377,500 Thlr.
gegen eine Ausgabe für 151 Todesfälle von	161,100 =
der Capitalbestand auf	2,144,000 =

gestiegen.

**Dividende im Jahre 1865 30<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.**

Um auch dem Unbemittelten den Beitritt zu ermöglichen, ist bereits seit mehreren Jahren die niedrigste Versicherungssumme auf 100 Thlr. herabgesetzt und ferner beschlossen worden, Versicherungsbeträge, welche die Summe von 500 Thlr. nicht übersteigen, auf Ansuchen sofort nach erfolgter Anerkennung der Zahlungsverpflichtung statutengemäß auszuzahlen. Auch höhere Beträge gelangen stets auf das Schnellste und ohne jeden Abzug zur Auszahlung.

Die Aufnahme erfolgt kostenfrei und jede nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

**Albert Kraul**, Hauptagent, Markt Nr. 8.  
**Heinrich Dörge**, Burgstraße Nr. 1.

Bekanntmachung.

### Das Bureau der Anstalt Königl. Sächs. pr. Feuer-Löschmittel

befindet sich seit Ostern v. J. am **Stosplatz**, neben dem **Kurprinz**. Dasselbst werden Bestellungen auf alle Feuer-Löschmittel und Geräthe angenommen, Muster vorgezeigt und desfallige Druckschriften gratis verabreicht.

### Stabliements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich am hiesigen Platze als Tapezierer etablirt habe und verspreche bei allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten die reellste Bedienung.  
Ergebenst

**August Boyer,**  
Nicolaistraße Nr. 51.

Den geehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein

**Seiler- u. Material-Geschäft**  
Sternwartenstraße Nr. 23 eröffnet habe und sehe bei reeller Bedienung und soliden Preisen einem geneigten Zuspruch entgegen.  
Hochachtungsvoll

**F. J. Schirmer.**

### Localveränderung.

Die **cylographische Anstalt**

von **H. Klitzsch & W. Rochlitzer**

befindet sich von heute an  
Poststraße 19, (neues Teubner'sches Haus).  
Leipzig, 18. Februar 1865.

### Gelegenheits-Gedichte, Briefe

u. s. w. werden unter Verschwiegenheit gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 im Bäderhaus 2 Treppen. Zu sprechen von 12—2 u. 7—9 Abds. (Lafellieder, Hochzeitgedichte, Toaste, Nachrufe.)

Die Annahme der Kunstwäscherei und Färberei von **A. Wolkwitz**

befindet sich Grimmaische Straße Nr. 36 im Ausschnittgeschäft von **S. A. Engelbrecht**. Wohnung Grimm. Steinweg 56, 2. Et.

### Photographisches Atelier

von **E. Härtling**,  
Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 53,  
empfiehlt à Dhd. Visitenkarten für 1 <sup>1/2</sup> Sch. Größere billig.

**Waschhaus**,  
Trodenplatz, Leubans und Wäschrolle sind den geehrten Hausfrauen zur gef. Benutzung bestens empfohlen an der Wasserfontäne Nr. 3.

### Alle Arten Herrenhüte,

sie können durchschweift und verschossen sein, werden schnell und billig wieder wie neu nach neuester Façon umgearbeitet, desgl. verkaufe ich Herrenhüte den neuen gleich zu sehr billigen Preisen und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an. Fabrik Raststädter Steinweg 66, Gewölbe Rechts Hof. **Chr. Fr. Gausner.**

### Strohhat-Wäsche

nebst allen Aenderungen nach neuester Façon übernehmen wir schon jetzt und sind durch Engagement der vorzüglichsten Arbeitskräfte in Stand gesetzt, eine ganz besonders schöne tadelfreie Ausführung versprechen, auch die damit erwünschte Billigkeit im Voraus versichern zu können.

Nur bitten wir um möglichst frühzeitige Eingabe.

**Riedel & Höritzsch,**

Markt Nr. 9, am Eingang der Gaisstraße.

**E. Schneidenbach**, empfiehlt sich zum Auspolstern von Sophas, Matrasen u. Stühlen, desgl. zum Tapezieren, so wie für alle sein Fach betreffende Beschäftigungen und sichert bei guter Arbeit möglichst billige Preise.



Montag den 20. Februar Ziehung 3. Classe 67. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Loosen empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

Im photographischen Atelier von **Winckelmann & Co.,**

Thomasmühle,  
finden die Aufnahmen zu jeder Tageszeit und Witterung statt. Bistitenkarten à Duzend von 2  $\text{sp}$  an.

**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**

Nicolaistraße 1, 3 Treppen.

Die Fabrik für

**Gas- u. Wasserleitungs-Anlagen**

Peterssteinweg Nr. 50

empfehlen sich den Herren Hausbesitzern und Bauunternehmern zu Anlagen von Gas- und Wasserleitungen in Communal- und Privatgebäuden, Gärten und herrschaftlichen Parks, so wie

**Rohrlegungen für ganze Städte**

mit besonderer Berücksichtigung zur Anwendung bei Feuergefähr, ferner Dampf- und Warmwasserheizungen für Wasch-, Bade- und Pflanzenhäuser nach den neuesten bewährtesten Systemen und Erfahrungen bei prompter Bedienung und soliden Preisen. Geneigten Aufträgen entgegengehend, bin ich zu Auskünften, Vermessungen und Anschlägen gern bereit.

**F. W. Conrad,**

Ingenieur für Gas- und Wasserleitungen,  
Peterssteinweg Nr. 50.

**Fabrikation und Lager**

von

**Oberhemden,**

so wie

**Wäsche-Ausstattungen jeder Art**

bei

**Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.**

**Schlesischer Fenchel-Honig-Extract**

von **L. W. Egers** in Breslau, Messergasse 17 zum Bienenstock.

Ausgezeichnetes diätetisches Hilfsmittel bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden. Nachstehend einige Anerkennungen, soweit es der Raum gestattet:

**Allerhöchste Anerkennung Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preussen:**

Königliches Hof-Marschall-Amt

Seine Majestät der König haben den Allerhöchstdenselben von Ew. Wohlgeboren unterm 11. dieses Monats übersandten Fenchel-Honig-Extract Allerhuldreichst entgegenzunehmen und mich zu beauftragen geruhet, für die dadurch bewiesene Aufmerksamkeit Ihnen den Allerhöchsten Dank auszusprechen.

Berlin, den 15. December 1862.

gez. Graf Pückler.

An Herrn L. W. Egers, Wohlgeboren zu Breslau, Messergasse 17 zum Bienenstock.

Herrn **L. W. Egers, Wohlgeboren in Breslau, Messergasse 17 zum Bienenstock.**

Erfuche höflichst mir gefälligst 3 Fläschchen von Ihrem so wohlthätigen Fenchel-Honig mit umgehender Post schicken zu wollen, den Betrag und Emballage durch Postvorschuß zu entnehmen. Meine alte Frau, die schon seit einem Jahre an einem Magenleiden leidet, hat vor Kurzem von einem guten Freund ein Fläschchen von Ihrem Fenchel-Honig bekommen und sofort den Husten verloren, und da dieser Honig so gute Dienste leistet, so kann man solchen nicht im Hause entbehren.

Slawenpütz, den 17. Februar 1862.

Ew. Wohlgeboren ergebenst Burgund, Herzogl. Hofgärtner.

**Haupt-Niederlage in Leipzig bei**

**Ernst Ahr,**

Lauchaer Straße 29, Eckhaus.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Sonntag [Erste Beilage zu Nr. 30.] 19. Februar 1865.

## Leipziger Börsen-Course am 18. Februar 1865. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien	
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>af</i>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>af</i>	
	kleinere . . . . .	3	—	do. II. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	pr. 100 <i>af</i> . . . . .	
	- 1855 v. 100 <i>af</i>	3	87 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. III. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>af</i>	
	- 1847 v. 500 <i>af</i>	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. IV. - do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102	pr. 100 <i>af</i> . . . . .	
	- 1852, 1855, } v. 500 <i>af</i>	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Aussig-Teplitzer . . . . .	5	—	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berliner Disconto-Commandit-	
	- 1858, 59, 62, } v. 500 <i>af</i>	4	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Anth. . . . .	
	à 100 <i>af</i>	4	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	do. do. do.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Braunschweiger Bank à 100 <i>af</i>	
	Actien der ehemaligen	—	—	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	—	—	pr. 100 <i>af</i> . . . . .	
	S.-Schles. Eisenb.-Co.	—	—	Brünn-Rossitzer . . . . .	5	91	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	
	à 100 <i>af</i>	4	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Chemnitz-Würschnitzer do.	4	100	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>af</i>	
K. S. Landrenten-	v. 1000 u.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gal. Carl-Ludwigsbahn. . . . .	5	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	pr. 100 <i>af</i> . . . . .		
briefe	500 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Gras-Köfacher in Courant. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	82	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.		
Land.-Cult.-Rent.-Sch. v. 500 <i>af</i>	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Leipz.-Dresdn.E.-B.-Part.-Obl.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	113	100 fl. . . . .		
do. do. v. 100 <i>af</i>	4	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	100 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>af</i>		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>af</i>	4	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Anleihe v. 1860 do.	4	—	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100 <i>af</i> . . . . .		
Sächs. erbl. v. 500 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Magdeb.-Leipziger I. Emiss. . . . .	4	—	99	Geraer Bank à 200 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>		
Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. II. do.	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Gothaer do. do. do.		
do. - 500 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97	Magdeburg-Halberstädter . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 100 u. 25 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mainz-Ludwigshafen . . . . .	4	—	—	à 500 Mark-Boo. pr. 100		
do. - 500 <i>af</i>	4	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Mk.-Boo. . . . .		
do. - 100 u. 25 <i>af</i>	4	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. . . . .	4	—	102	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10 -	3	do. II. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	98 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100 Mk.-Boo. . . . .		
- 1000, 500, 100, 50 -	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. III. - 4	—	—	101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Hannoversche Bank à 250 <i>af</i>		
kündbare 6 M. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. IV. - 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	102	pr. 100 <i>af</i> . . . . .		
v. 1000, 500, 100 <i>af</i>	4	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>af</i>	5	—	—	Leipziger Bank à 250 <i>af</i> pr.		
v. 1000 kündb. 12 M. . . . .	4	—	Eisenbahnactien excl. Zinsen.	—	—	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100 <i>af</i> . . . . .		
Schuldversch. der A. D. Or.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>af</i>	4	—	Alberts-Bahn à 100 <i>af</i> pr. 100 <i>af</i>	—	—	107	Lübeck. Commers-Bank à 200 <i>af</i>		
do. do. v. 100 <i>af</i>	4	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <i>af</i> do.	—	—	—	pr. 100 <i>af</i> . . . . .		
Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine	4	86	Aussig-Teplitzer . . . . .	107	106	—	Meining. Credit-Bank à 100 <i>af</i>		
Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5	100	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	pr. 100 <i>af</i> . . . . .		
K. Preuss. Steuer-Cred.-C.-Scheine	v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3	Berlin-Stett. à 100 u. 200 <i>af</i> do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		
kleinere . . . . .	3	96	Chemn.-Würschn. . . . .	—	—	100	pr. 100 fl. . . . .		
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	v. 1000 u. 500 <i>af</i>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .	—	—	—	Rostocker Bank à 200 <i>af</i> pr.		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Galix. Carl-Ludw.-Bahn . . . . .	—	—	260	100 <i>af</i> . . . . .		
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	—	Köln-Mindener . . . . .	—	—	40 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . .		
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Leipzig-Dresdner . . . . .	—	—	81	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	70 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. . . . .		
do. Loose v. 1854 . . . . .	4	84 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	do. B. à 25 - do.	—	—	—	Thüringer Bank à 200 <i>af</i> pr.		
do. Loose v. 1860 . . . . .	5	—	Magdeb.-Leips. Litt. B. . . . .	—	—	132	100 <i>af</i> . . . . .		
do. Loose v. 1864 . . . . .	—	—	Mainz-Ludwigshafen . . . . .	—	—	—	Weimarerische Bank à 100 <i>af</i>		
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864 . . . . .	5	75	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.	—	—	129 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	pr. 100 <i>af</i> . . . . .		
			Thüringische . . . . .	—	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .		

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in Ostr. Währung		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/16)	—	—	9.7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Russische Banknoten pr. 90 R <sup>o</sup> .	—	89 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berlin pr. 100 <i>af</i> Pr. Ort. } k. S.
Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein pr. St.	—	—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	79	2 M. } —
Augustd'or à 5 <i>af</i> pr. Stück	—	—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>af</i>	—	99 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Bremen pr. 100 <i>af</i> Ld'or } k. S.
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	do. à 10 <i>af</i>	—	99 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	à 5 <i>af</i> . . . . . } 2 M. } —
And. ausl. Ld'or do.	—	—	—	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . . . . .	—	99 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Breslau pr. 100 <i>af</i> Pr. Ort. } k. S.
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R <sup>o</sup> pr. St.	—	—	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		—	—	2 M. } —
20 Frankenstücke . . . . .	—	—	5.15 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. } k. S.
Holländ. Duc. à 3 <i>af</i> Agio pr. St.	—	—	5.11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>		—	—	in S. W. . . . . } 2 M. } —
Kaiserl. do. do. do.	—	—	5 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>		—	—	Hamburg pr. 300 Mc.-Boo. } k. S.
Passir- do. à 65 As do.	—	—	5 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>		—	—	2 M. } —
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—	—		—	—	London pr. 1 £ Sterl. } 7 Tage dato
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd.	—	—	—		—	—	3 M. } —
Brutto . . . . .	—	—	—		—	—	Paris pr. 300 Frcs. . . . . } k. S.
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—	—		—	—	2 M. } —
							Wien pr. 150 fl. 1. Ostr. Währ. } k. S.

\*) Beträgt pr. Stück 5 *af* 15 *af* 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ob — †) Beträgt pr. Stück 3 *af* 5 *af* 5/8 ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 *af* 5 *af* 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> ob.

**Zum Sticken und Nähen**  
von Wäsche empfiehlt sich **P. Drugulin**, Schulgasse Nr. 7.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Neukirchhof 21, 1 Tr.**

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das Reichhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Salle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

**Domino's für Herren und Damen, Fledermäuse, Ratten und Harlekins in guter Auswahl verkauft zu billigen Preisen**  
**Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, 2. Etage.**



### Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie **Dominos, Fledermäuse, Wilderhütten, Barett's und Hüthen** empfiehlt zu billigen Preisen  
**G. Haussmann,**  
 Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

### Masken-Garderobe

elegant und neu nebst **Dominos und Fledermäusen** sind zu verleihen Reichsstraße Nr. 33 im Damhirsch.

**Elegante Damenmasken-Anzüge** sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

### Neue Herren- u. Damen-Costüms

zu billigen Preisen empfiehlt  
**F. Böttcher,** Brühl 68, 1. Etage.

Eine elegante **Damenmaske** (Spanierin) ist billig zu verleihen Salzgäßchen Nr. 7, 4. Etage.

**Maskenanzüge** für Herren und Damen, **Dominos, Ruten, Fledermäuse,** werden verliehen von 10 Ngr. an Sternwartenstraße 5 parterre.

**Billigste vollständige Maskengarderobe** für Herren und Damen, **Dominos, Fledermäuse, Hüthen** u. früher im Raundörfchen, jetzt Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

**Sanz elegante Maskenanzüge** für Herren und Damen, **Dominos, Fledermäuse, Harlekins** empfiehlt zu billigsten Preisen das Garderobelager **S. Schütz,** Brühl 50, 1.

**Elegante Damen-Masken-Anzüge** werden billig verliehen Dresdner Straße 40, 3 Treppen, der Blumengasse gegenüber.

**Elegante Maskenanzüge** für Herren und Damen, **Fledermäuse, Harlekins, Dominos** sind billigst zu verleihen Katharinenstraße 8, Hof links 2. Etage.

**Zu verleihen** sind billig schöne **Damen-Masken** Preußergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

### Gesichts-Masken



in **Carton, Wachs, Draht, Sammet** und **Atlas**, sowie **Nasen, Bärte** und **Atlasband-Brillen** das Stück von 1 1/2 Ngr. an empfiehlt in grosser Auswahl

**F. Otto Reichert,**

42 Neumarkt 42, in der Marie 42.

**Carl Süß.**

### Dresdner Fleckenwasser.

Dieses berühmte und weit verbreitete Fleckenwasser ist das nützlichste und unentbehrlichste Mittel für Haushalt, Gewerbe und Uniform, es hat die Eigenschaft alle Arten **Harze, Fette und Öle** aufzulösen, ohne dem Stoff oder Farben im Geringsten zu schaden; hinterläßt keine Flecken und hauptsächlich keinen **anhaltend unangenehmen Geruch.** Man kann dasselbe also anwenden bei Flecken von **Oelen, Fetten, Harzen, Butter, Talg, Stearin, Wachs, Eber, Siegellack** u. s. w., solche mögen in **Seide, Wolle oder Baumwolle** sich befinden; gleichzeitig ist es das beste Mittel, um **Meubel, Gold- und Silberstickereien, Bilder, Bücher, Tapeten** und vorzüglich praktisch um **Handschuhe** zu reinigen und wie neu herzustellen.

Preis 2 1/2 und 5 Ngr.

Dasselbe ist nur allein echt „mit nebenstehender Firma“ zu haben bei

**Paul Kamprath,**

Reichsstraße Nr. 3.



**Feine Brillen,** Porznetten, Pinoc-Nez für Kurzsichtige à 25 Ngr.

**Optisches Institut** von **Julius Habenicht,** Schloßgasse No. 7.

Sehr schöne **Chenille-Kopfsüge** und **seidne Mützen** sind billig zu haben Eiferstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Von Herrn Prof. Dr. **Woc** und Medicinalrath und Kreisphysicus Dr. **Wöhlen,** Ritter u. empfohlen  
**Robert Freygang's**

### Eisen-Syrup.

Hauptniederlage: **Sofapotbete zum weißen Adler.**  
 Niederlage in **Lindenau** beim Apoth. **Starke.**  
 Niederlage in **Reudnitz** bei **Herrn. Garzer.**

### Prüfet Alles, und das Beste behaltet!

Seit Anfang März v. J. litt ich den ganzen Sommer hindurch an fortwährender Heiserkeit. Ohne vorheriges Räuspfern vermochte ich in der Regel nicht vernehmlich zu sprechen, und dann auch nur mit großer Kraftanstrengung. „**Dänisches Brust-Elisir**“, sowie **Baden- und Emser-Brunnen** befreiten mich nicht von dem Uebel. Da endlich leiteten mich Aeußerungen des Arztes selbst auf den Gedanken, einen Versuch mit dem „**Daubig'schen Kräuter-Liqueur**“ zu machen. Ich begann Ende August v. J. jeden Morgen 1/2 Spitzglas voll davon zu trinken. Schon den zweiten Tag wurde meine Stimme heller und reiner und von Tag zu Tag wurde sie besser, so daß ich froh war, endlich das richtige Mittel gefunden zu haben. Als die Flasche nach fast einer Woche geleert war und mein Befinden gleich gut blieb, hörte ich mit der Cur auf. Doch einige Tage nachher zog ich mir eine Erkältung zu, und das alte hartnäckige Uebel war wieder da. Ich begann nun mit der zweiten Flasche und bemerkte nach einigen Tagen auch schon wieder bedeutende Linderung. Mathematisch beweisen läßt sich's nun freilich nicht, daß ich durch den Genuß des „**Daubig'schen Kräuter-Liqueurs**“ die Entfernung meiner Heiserkeit bewirkt habe, daß sie nach dem Genuße desselben erfolgt, ist aber factisch und die moralische Ueberzeugung habe ich gewonnen, daß zur Beseitigung chronischer Heiserkeit der „**Daubig'sche Kräuter-Liqueur**“ ein probates Mittel ist.  
 Ein bed., Ngr. Hannover. gez. **F. Breden,** Actuar.

### Zur gefälligen Beachtung!

Beim Einkauf des echten **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden **Bleikapsel** versehen, auf der Rückseite die eingetragene **Firma N. F. Daubig, Berlin, Charlottenstraße 19** hat, das **Stiquett** in oberster Reihe **„N. F. Daubig'scher“** und in unterster Reihe das **Namens-Facsimile** des Erfinders **Apotheker N. F. Daubig** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

### Julius Krage Nachf. — Leipzig,

- Grimma'scher Steinweg 2,** neben der Post.
- W. Lindner — Taucha** bei Leipzig.
- C. N. Beschorener — Markranstädt.**
- L. Thiergen — Pegan.**
- Alb. Munkelt — Grimma.**
- Theod. Selbriht, Apotheker — Kobren.**
- Ed. Proge — Penig.**
- Julius Burkhardt — Borna.**
- H. L. Wable — Oschatz.**

### Nähmaschinen



in allen bewährtesten Constructionen nach **Singer, Wheeler, Wilson** und **Grover, Baker** für Steppnaht und Kettenstich, mit allen Vorrichtungen zum Säumen, Schnureinlegen, Einfassen, Soutachiren u. zu billigen Preisen von 14 bis 100 Thlr. empfiehlt bei **Zählungsvereinfachung** für **Fabrik- u. Familiengebrauch** die Nähmaschinenfabrik von

**Robert Kiehle,**  
**Fleischerplatz Nr. 5.**



# Schwarze Façonés 12 Stab 15 Thlr.

sind in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität wieder eingetroffen.

Carl Forbrich.

In neuer Sendung angelangt:

## L. B. Schusters Haartinctur,

durch Billigkeit, Güte und Wohlgeruch gleich ausgezeichnet. — Kopfreinigungsmittel par excellence! Schinn, Schuppen und jeglicher Schorf verschwindet bereits nach erster Anwendung wie weggezaubert! Dabei wirkt dieselbe, wie die zahlreichsten Atteste beweisen, im höchsten Grade wohltuend auf den Haarwuchs! Speciell hört das Ausfallen der Haare sofort auf. Ihre Wirksamkeit bleibt bei größter Verdünnung mit Wasser vollkommen! — Die große Flasche, circa für ein ganzes Jahr ausreichend, à 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , die kleine Flasche à 20  $\frac{1}{2}$ , vorrätig im Depot für Leipzig bei

Herm. Backhaus (sonst A. Beyer) Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Kinderstrümpfe, dauerhaft und kräftig,

das Duzend von 2 Thlr. an empfiehlt

Eduard Börner, Detailverkauf Petersstraße Nr. 3, 1. Etage, Durchgang nach dem Thomaskirchhof.

## Echt Amerikanische Nähmaschinen

aus der Singer Manufacturing Company in New-York,



die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Soutacheur etc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft u. geräuschlos arbeitend, und den einzig haltbaren Doppel-Steppstich liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

die Hauptagentur der Singer Manufacturing Comp.

**Rudolph Ebert,**

9 Thomasgäßchen Nr. 9.

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinenteile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel etc. in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

## Herrensocken, den gestrickten ganz gleich,

in Baumwolle, Wolle und Merinos das Duzend von 1 Thlr. 15 Ngr. an empfiehlt

Eduard Börner, Detailverkauf Petersstraße Nr. 3, erste Etage, Durchgang nach dem Thomaskirchhof.

## Schnittwaarengeschäft von Ferd. Linke,

Markt Nr. 6, früher Thomasgäßchen Nr. 1,

empfehlte Mixed- und Doppel-Lüsters à Elle 4—6  $\frac{1}{2}$ , schwarze Camelots für Confirmanden à Elle 5—12  $\frac{1}{2}$ , Poil de chèvre und Großgrain à Elle 4 $\frac{1}{2}$  und 5 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , feine Tibets à Elle 10—16  $\frac{1}{2}$ , Cachemir-Tischdecken 12 $\frac{1}{4}$  à 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , wollene Umschlagetücher à 2  $\frac{1}{2}$ , Gardinen und Mull billigst. Ferner einen Posten Kester.

## Rechts und rechts Kinderstrümpfe

liefert zu Fabrikpreisen

Eduard Börner,

Detailverkauf: Petersstraße Nr. 3, 1. Etage (Durchgang nach dem Thomaskirchhof).

## Anerkennungsschreiben.

Herrn Johann Hoff, Hoflieferant in Berlin, neue Wilhelmstraße 1. Friedebergbruch, R.-B. Frankfurt, 5. Jan. 1865.  
„Indem es mir zur Freude gereicht, Ihnen berichten zu können, daß auch an mir die wohltätige Wirkung Ihres Gesundheitsbieres sich bewährt hat, ersuche ich Sie etc.“ (Wiederbestellung.)  
Eilow, Lehrer.

Berlin, 5. Januar 1865.

„Ew. Wohlgeboren bitte ich ergebenst, auf Anordnung meines Arztes, mir 25 Flaschen Ihres Malzertract-Gesundheitsbieres gef. zu schicken etc.“  
Der Kreisrichter Jobst.

Einzige Niederlage in Leipzig bei Jul. Krage Nachfolger, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.

## Damen-Schmuck

in Jet, als Ohrringe, Brochen, Armbänder, Einsteckelkämmen empfing und empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

## Stickstempel

zum schnellen egalen Vorzeichnen der Wäsche in englischer und gothischer Schrift, Zahlen und Kronen, sehr schön gravirt, wie die dazu nöthige blaue Farbe, und Stempeltissen wie unauslöschbare Farbe empfiehlt F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen jeder Art Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen.

## Tafelglas

in allen Sorten, besonders für Gärtner, empfiehlt zu Fabrikpreisen F. W. Mittentzwey, Reichstraße 15.

## Franz. Gummischuhe (Prima Qualität)

empfehlte zu den billigsten Preisen

Wilb. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Blaubuth's Bürsten- und Pinsellager Reichstraße Nr. 43 empfiehlt sich in großer Auswahl und billigen Preisen.

son-  
ger,  
und  
für  
stich,  
zum  
egen,  
12.  
14  
t bei  
für  
rauch  
von

le,  
t. 5.



## Wichtig für Damen! Neueste, einfachste und praktischste Kleiderhalter

in Form einer Fliege.

3 Stück dieser Fliegen genügen das Kleid ohne die geringste Mühe in beliebiger Höhe in Falten zu schürzen und verleiht das Ganze dem Auge ein sehr gefälliges Ansehen. Zu haben bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Französischer Krystall-Leim

zur directen Anwendung Glas, Porzellan, Marmor, Marmor, Alabaster etc. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu kittet. Für Papier, Pappe, Holz etc. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem, bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Beste

## französische Gummischuhe

für Herren, Damen und Kinder in allen Größen empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

## Einkauf von Juwelen,

Gold und Silber, Uhren,

Münzen, Treffen etc.

zu höchsten Preisen bei

**Rost & Schultze,**

Brühl Nr. 25 (Stadt Eöln) im Gewölbe.



Glacéhandschuhe sind immer zu haben  
Aug. Grosse, Markt 17, 2. Etage.

Bestes Pennsylvanisches Petroleum, wasserbelles  
Photogen und prima Solaröl, so wie eine feine Ambalema zu 3 & u. eine echte Savanna zu 4 & empfiehlt  
F. J. Schirmer, Sternwartenstraße Nr. 23.

## Bauplätze.

Einer in Plagwitz in feinsten herrschaftlicher Lage  
à □ Elle 25;  
einer in Lindenau an der Lügener Straße, circa  
1/2 Acker à □ Elle 12 1/2 Mar. zu verkaufen.  
Näheres erfährt man im Felsenkeller zu Plagwitz.

Bauplätze in Connewitz hat unter billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen  
Herrmann Hempel (zur goldenen Krone.)

## Verkauf oder Verpachtung.

Familienverhältniß halber ist in Plagwitz an einer Hauptstraße eine schöne Baustelle, sehr guten Kohlengeschäft sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung 300  $\mathfrak{M}$ . Nähere Auskunft wird erteilt in Lindenau, Gartenstraße Nr. 4, 1. Etage.

## Eine Wasserkraft

von 60 bis 70 Pferdekraften, Winter und Sommer ganz gleich bleibend, weder einfrierend noch austrocknend, soll zur Anlage eines convenablen Fabrikgeschäfts ausgenutzt werden, zumal Arbeitslöhne sehr billig sind. Reflectanten mit guten Referenzen wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Der Secretair der Handelskammer  
Friedrich Trömel in Nordhausen am Harz.

Separationshalber beabsichtigen wir die am hiesigen Plage von uns betriebene

## Maccaroni-, Nudel- und Sago-Dampfabrik

mit Ueberlassung nicht unbedeutender Aufträge zu verkaufen und laden zahlungsfähige Käufer ein, mit uns in Unterhandlung zu treten.

Herrmann Trommsdorf. Albert Byssel.  
In Firma: Albert Byssel.  
Comptoir: Inselfstraße 19.

Zu verkaufen ist in der Vorstadt ein schönes massives Haus in der elegantesten Straße mit Garten, sehr gesunder Lage, prächtiger Aussicht und sehr gutem Zinsertrag mit ungefähr 8000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung. Adressen unter A. J. E. in der Buchhandlung des Herrn Dito Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

## Anzeige.

Nach erklärtem Austritte unsers Herrn B. Thümmler beabsichtigen wir unser hier bestehendes Porzellan-, Steingut- und Thonwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung und Inventar sofort zu verkaufen und ersuchen resp. Bewerber sich in den Vormittagsstunden in unserem Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof, belegenen Geschäftslocale einzufinden.

## M. Kern & Thümmler.

Zwei wenig gespielte, sehr gut gehaltene Flügel stehen zum Verkauf bei A. Bretschneider, Leipzig, banerische Straße Nr. 19.

## Eine alte Violine

ist billig zu verkaufen bei

F. A. Kiesel, Bogels Bierhaus am Barfußberge.

Eine gebrauchte Gitarre ist billig zu verkaufen Elsterstraße 18 beim Hausmann Böhlend.

Eine feine goldne Ancreuhr, richtig gehend, ist billig zu verkaufen, wird auch eine andere mit angenommen  
Moritzstraße Nr. 2, 2. Etage Thüre links.

Billig sind zu verkaufen 1 großer runder Tisch, 1 kl. Tisch u. Bettstelle u. Stühle Frankfurter Straße 36, 4. Etage rechts.

Zu verkaufen eine große Bettstelle u. eine Stahlfedermatratze  
Thonberg, Schulgasse Nr. 8.

Sophas, Bettstellen und verschiedene Sachen stehen billig zum Verkauf Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind bei einer englischen Familie, welche beabsichtigt Leipzig zu verlassen, ein Teppich, eine französische Weckuhr und ein guter Pelzrock Querstraße Nr. 32, 1. Haus im Hofe links 2. Etage.

Große runde Körbe sind wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein hoher Kanonenofen, ein Maschinenofen, zwei Gewehre und ein Ausziehtisch  
Ulrichsgasse Nr. 47 parterre.

## Verkauf.

Schlitten, leicht und elegant, stehen billig zum Verkauf  
Petersstraße Nr. 20.

Ein kräftiges Arbeitspferd steht zu verkaufen  
im Gosenthal.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf  
Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 77.

## Wasthammelverkauf.

220 Stück sehr fette Hammel stehen zum Verkauf auf dem Gute Thonberg bei Leipzig.

Zu verkaufen stehen 2 hochtragende Ziegen sehr guter Art  
Webergasse Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein junger schöner Tigerhund  
Kleine Fleischergasse 23/24 parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner schwarzer Pinscher, 1/2 Jahr alt, kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen links.

## No. 21

etwas Vorzügliches von 4 Pfennig-Cigarren so wie alte Ambalema à 3 Pfennige pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

## Drei- u. Vierpfennig-Cigarren

auffallend schön von Qualität empfiehlt  
Hugo Weydlig, Barfußgäßchen Nr. 2,  
in dem neu eingerichteten Gewölbe.

## Gelben Menado-Kaffee,

gebrannt pr.  $\mathfrak{M}$ . 14  $\mathfrak{M}$ , von reinem kräftigen Geschmack, empfiehlt  
Hugo Weydlig, Barfußgäßchen Nr. 2  
in dem neu eingerichteten Gewölbe.

Das so beliebte gute Chemnitzer Sauerkraut ist stets zu haben Antonstraße Nr. 3 im Victualienengeschäft.



# Otto Wagenknecht.

## Lager der

# Cacaos u. Chocoladen

aus der Fabrik  
**Jordan & Timaeus, Dresden.**  
Preis-Courant gratis.

## Otto Wagenknecht.

### Zur Bequemlichkeit des Publicums

errichtete ich außer meinem Flaschen-Bier-Geschäft noch einen

### Bier-Ausschank

und verkaufe von heute ab über die Straße

bestes Culmbacher Bier à Kanne 3 Ngr., 1/2 Kanne 15 Pf.,  
feinstes Lagerbier à Kanne 2 Ngr., 1/2 Kanne 1 Ngr.,

was ich einem geehrten Publicum und besonders meiner werthen Nachbarschaft zur gefälligen Benutzung angelegentlichst empfehle.

### Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Importirte **El Rife** à 100 St. à 1. 20 Ngr., 1 St. 5 S.  
**Bremer Trabucos** à 100 St. à 1. 6 Ngr., 1 St. 4 S.  
empfehle in feinsten Qualität  
Klostergasse 15.

A. Beyer.

# Ernst Ahr

in

## Leipzig,

### 29 Lauchaer Straße 29.

Colonial-Waaren-Handlung, Rum-,  
Liqueur- und Essenzen-Fabrik, Lager  
von feinsten Weizen- u. Roggenmehlen  
empfehle sich hiermit auf das Beste.

Um in jeder Weise meinen werthen Abnehmern entgegen zu kommen und namentlich auch kleineren Haushaltungen die Gelegenheit zu bieten, sich **gut und billig zu versorgen**, habe ich mein Geschäft derartig eingerichtet, daß ich stets bei nur **guter Waare** und bei Abnahme von **1 Pfd.** an in allen Artikeln die **billigsten Engros-Preise** berechnen werde.

Auf meine gebrannten Kaffees zu 12, 13, 14 Ngr., feine weiße gemahlene Zucker 46 u. 48 S., extra fein gemahlene Raffinade 50 S., f. fein Kaffee-Zucker zu 54 u. 56 S. das Pfd., feinste Weizen-Stärke 25 S. das Pfd. mache ich besonders aufmerksam.

### Amerikanisches Kaffee-Mehl,

welches allein verwandt, ein Getränk giebt, das dem aus echtem Kaffee bereitetem Getränke nahe kommt, als Zusatz zu Kaffee benutzt, wird ein Getränk erhalten, welches allen andern Surrogaten mit Recht vorgezogen werden kann.  
Niederlage bei

### Ernst Ahr,

Lauchaer Straße Nr. 29.

### Sardellen

nach Qualität 4, 5 und 6 Ngr. pr. Pfd. (in Antern billigst) empfiehlt  
F. B. Schöne, Querstraße 4.

### Für Haushaltungen

empfehle ich **Perbster Bitterbier** von angenehmen Geruch und Geschmack à Töpfchen 13 S., à Flasche 2 1/2 Ngr., 13 Flaschen frei ins Haus für 1 Ngr., so wie in Gebinden zu jeder beliebigen Größe.  
C. E. Werner, Dragazingasse Nr. 12.

Gesucht wird eine größere Restauration mit oder ohne Inventar. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter G. L. Restaurationsgesuch.

Georges lat.-deutsches und deutsch-lat. Wörterbuch wird zu kaufen gesucht bis Sonnabend den 25. d. M.  
Hainstraße, goldner Hahn Nr. 3.

Gesucht werden:  
**Gelesene Journale pro 1865**; namentlich: **Gartenlaube, Bazar, Illustr. Zeitung** (Leipziger oder Stuttgarter), **Natur, Aus der Heimat, Freya, Ausland, Gewerbeblatte** etc. etc. unter gef. Angabe, in welchem Zeitraume nach Erscheinen solche geliefert werden können.  
Leipzig, den 18. Februar 1865.  
Ernst Seyne, Poststraße Nr. 6.

### Zu kaufen gesucht

wird ein **Dog-cart**. Adressen an den Portier im **Hôtel de Prusse**.

**Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen** etc. kauft stets und zahlt bestmögliche Preise  
Fr. Enke, Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird ein **Amboss**, welcher noch in brauchbarem Zustande ist. Zu erst. Löhrs Platz Nr. 5 beim Hausmann.

**Blechflaschen, Ballons** zum Versandt, kauft  
Heinrich Dietz, Burgstraße Nr. 4.

1500 Thlr. bis 2000 Thlr. als 1. Hypothek pr. 1. April c. werden auf ein Haus- und Gartengrundstück bei Leipzig zu 4 1/2 % gesucht. Offerten werden sub H. P. No. 17 poste restante Leipzig erbeten.

### Reelles Heirathsgesuch.

Ein hiesiger Bürger, kinderloser Witwer, hoher 20er, der noch selbst Vermögen besitzt, von gutem Charakter und angenehmen Aeußern, wünscht sich mit einer Dame von gutem Charakter, häuslichem Sinn und einem Vermögen von 1000—1500 Ngr. zu verheirathen. Geehrte Damen, welche darauf reflectiren, werden gebeten ihre werthe Adresse unter den Buchstaben A. S. 84. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.  
Größte Verschwiegenheit wird zugesichert.

**Personen**, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Goldhahngäßchen 6, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Frau, welche geneigt wäre, außer ihrem eignen noch ein fremdes Kind mitzustillen. Zu melden bei Dr. Werner, Neumarkt 4, zwischen 2—3 Uhr Nachmittags.

For an English Club some partakers are desired. To direct sub B S # 5 poste restante Leipzig.

Ein junger Kaufmann sucht mit einem Capitale von ca. 15,000 Thaler Theilnahme an einem Geschäft irgend welcher Branche in Leipzig. Geehrte Reflectanten, denen strengste Discretion zugesichert wird, wollen sub W. S. 49. an die Exped. d. Bl. gef. nähere Mittheilung machen.

### Betheiligung.

Ein junger, mehrfach erfahrener Kaufmann ohne Vermögen wünscht sich bei einem hiesigen reellen Geschäft mit seiner Person und Arbeitskraft zu betheiligen. Eine stille Association wäre ihm auch recht. Beste Referenzen. Gef. Adv. mit A. A. # 10. poste restante Leipzig zu senden.



Ein in reiferem Alter stehender, in allen Zweigen des Bankfachs soweit routinirter und erfahrener Mann, dass ihm die selbstständige Disposition eines umfangreichen Geschäfts an einem bedeutenden sächsischen Platze anvertraut werden kann, wird jetzt oder später zu engagiren gesucht.

Der Gehalt ist, den Anforderungen entsprechend, hoch. Strengste Discretion wird zugesichert.

Meldungen mit B. W. No. 50 bezeichnet befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht wird ein gewandter junger Commis** für ein kleines Geschäft, von bescheidenem, gefälligen, einnehmenden Wesen, welcher in einem Colonialwaaren-, Droguerie- oder Farbenwaarengeschäft gelernt hat. Derselbe muß mit den Comptoir-Arbeiten völlig vertraut sein und Routine zum Reisen haben. Bewerber wollen unter Angabe eines Näheren unter Chiffre Z. E. 4. poste rest. franco Leipzig niederlegen.

## Tüchtige Xylographen

finden Beschäftigung bei  
**E. Graeff & Engel in Frankfurt a/M.**  
Briefe und Proben frei.

## Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft en gros findet zu Ostern d. J. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen junger Mann Aufnahme. — Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L G 45.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in meinem Lebergeschäft jetzt oder auch zu Ostern als Lehrling Aufnahme finden.

**Herrmann Hirschfeld, Ritterstraße Nr. 22.**

**Für das Comptoir eines hiesigen En gros-Geschäftes wird zu Ostern ein mit guten Schulzeugnissen versehen junger Mann als Lehrling gesucht.** Offerten unter G. B. H 8 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Lehrling kann ein junger Mann in meinem Geschäft zu Ostern Stelle finden.  
**Hermann Meltzer,**  
Colonialwaarengeschäft.

**Gesuch.** Ein Oekonomie-Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen wird unter günstigen Bedingungen zu Ostern d. J. auf ein Rittergut (zwischen Eilenburg und Torgau gelegen) gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhändler Bernhard Schilde, Leipzig, Königsstraße Nr. 18.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden, kann unter der Bedingung Aufnahme finden, daß er mit dem ersten Jahre Lohn erhält, bei E. G. Otto, Schneidermeister, Petersstraße 4.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Pferdeknecht**  
**Sidonienstraße Nr. 21.**

**Gesucht werden zwei gewandte junge Kellner und ein Bursche.** Näheres bei Herrn Kiesel, kleine Fleischergasse Nr. 23—24 parterre.

**Gesucht wird ein Kellnerbursche und ein Mädchen zur häuslichen Arbeit** Neutirchhof 25.

**Gesucht wird ein Gartenbursche.** Zu erfragen drei Mohren in Anger.

Ein Bursche von 14—16 Jahren kann sofort antreten bei  
**F. W. Wittentzwey, Reichstraße 15.**

**Gesucht** wird für ein Wein- und Agenturgeschäft, mit Restauration verbunden, ein junger Mann im Alter von 14—16 Jahren als Laufbursche; auch soll er theilweise als Kellner dienen, wenn er sich dazu eignet. Kost und Wohnung im Hause. Näheres bei Herrn **C. Raandörfer, Kunstsch, Gewandgäßchen Nr. 2.**

Ein solider Laufbursche findet sofort Unterkommen in Weger's Kupfer- und Stahlruderei Lindenstraße Nr. 6.

**Ein Laufbursche, welcher zum 1. oder 15. März antreten kann, findet Anstellung bei**

**Hermann Meltzer.**

**Eine Directrice,** die einem feinen Putz-Geschäft vorstehen kann, wird mit 150 Thlr. freier Station engagirt.  
**Emil Neukirch in Lauenburg i/Pom.**

Zu sofortigem Antritt oder pr. 1. März d. J. wird auf dauernde Condition und guten Gehalt eine Gehülfin gesucht, die in Damenputz Tüchtiges leistet. Nur solche belieben sich zu offeriren unter B. No. 10. poste restante Glauchau, worauf sofort nähere Auskunft erfolgt.

Für ein auswärtiges feines Putzgeschäft wird unter vortheilhaften Bedingungen eine

## perfecte Directrice

gesucht. Näheres bei Herren Gebrüder Hennigke, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eine Punctirerin findet bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei Dörrienstraße Nr. 6.

**Zwei erwachsene Mädchen,** welche als ganz solid empfohlen, höchst sauber arbeiten, wo möglich in Papparbeit geübt, finden Roggplatz 9, 1. Et. dauernde Arbeit.

## Ein Dienstmädchen wird gesucht

pr. 1. März. Auskunft ertheilt Herr Otto Wagenknecht, Centralhalle.

**Gesucht wird zum Nähen und häuslicher Arbeit ein Mädchen** für jetzt oder den 1. März Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 98. Im Kleidermagazin das Nähere.

**Gesucht wird zum 1. oder 15. März in eine Gastwirthschaft** in der Nähe von Leipzig ein solides, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, wo möglich vom Lande. Gut ist es, wenn selbige kochen kann, wo nicht, kann sie es auch lernen; auch muß sie im Rechnen bewandert sein.

Nähere Auskunft ertheilt W. Fiedler, Gasthaus zu den drei Lilien, Frankfurter Straße.

**Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit** Karolinenstraße Nr. 3 parterre.

**Gesucht wird per 1. März ein ordentliches reinliches Mädchen,** 16—18 Jahr, Thomasgäßchen 11, 4. Etage, 10—12 Uhr.

**Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen** Thalstraße Nr. 15 parterre.

**Gesucht wird bis zum 1. März ein Reinlichkeit u. Ordnung liebendes Mädchen** bei gutem Lohn Reudnitz, Feldgasse 216.

**Gesucht wird sofort ein Kinderädchen** Reudnitzer Straße Nr. 1 B, 2 Treppen rechts.

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen** Weststraße Nr. 53 parterre.

**Gesucht wird zum 1. April eine ordentliche und zuverlässige Jungemagd,** die nähen, platten und serviren kann und die Hausarbeit gründlich versteht; nur solche, die längere Zeit bei ein und derselben Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden mit **Buch** Königsstraße Nr. 18 zwischen 9—11 Uhr.

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird nach außerhalb gesucht.

Adressen unter H. H 12. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt wird ein in häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen gesucht **Zeiger Straße Nr. 34.** J. Kruse.

Ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden oberer Park Nr. 7, 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird sogleich eine Person des Vormittags zur Wartung eines kleinen Kindes. Peterssteinweg 13 beim Hausmann zu erfragen.

**Gesucht wird für den Vormittag eine Aufwartung.** Zu erfragen von Nachmittag 3 Uhr an an der Preise Nr. 7 parterre links.

## Eine

Buchhalter-, Cassirer-, Correspondenten-, Reise- oder Lagerstelle in oder um Leipzig sucht ein bestens empfohlener j. Kaufmann, Alter 28 Jahre, gesetztes Wesen, Antritt sofort. — Gefällige Adressen B. B. H 1. poste restante Leipzig zu senden.

## Ein junger Mann,

der in deutscher u. französischer Correspondenz und Buchführung geübt, sucht eine Anstellung auf dem Comptoir oder als Reisender in einem größeren Geschäft. Auch wäre derselbe nicht abgeneigt, mit einem Capital von 10,000  $\mathfrak{M}$  in ein lebhaftes und gut renommirtes Geschäft als Theilnehmer einzutreten.

Näheres auf frankirte Briefe F. E. G. poste restante Leipzig.

## Schlossermeister-Gesuch.

Ein Knabe vom Lande rechtlicher Aeltern sucht zu Ostern einen Lehrmeister. Adressen unter C. S. H 14. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unflätiger, gebildeter, zuverlässiger junger Mann, Oekonom, sucht eine Stellung als Aufsichtsbeamter einer Fabrik. Gef. Adressen werden unter H. A. S. Schafstedt erbeten.

Ein  
der la  
Schrei  
Herren  
peditic  
Ein  
offizie  
Man  
ist, t  
und  
helfer  
G  
resta  
Ein  
Gef  
Zeug  
beten  
F  
Stel  
A  
der  
G  
helfe  
Ma  
ihm  
stell  
Exp  
in  
wer  
St  
o  
un  
ein  
G  
D  
ju  
N  
a  
I  
C



Ein junger Mensch von 22 Jahren, welcher einige Kenntnisse der kaufmännischen Buchführung besitzt, sucht eine Stellung als Schreiber oder sonst vorkommende schriftliche Arbeiten. Geehrte Herren, welche darauf reflectiren, wollen gef. ihre Adr. in der Expedition der Nachrichten abgeben unter H. M. 18.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher fünf Jahre als Unteroffizier beim Militär diente, seit vier Jahren in einem Glauchauer Manufacturwaarengeschäft als Hausmann und Accommodeur thätig ist, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder ähnliche Stellung.

Gefällige Offerten gelangen unter Chiffre E. R. H. 4. poste restante Glauchau an den Reflectanten.

Ein junger kräftiger Mann, welcher 7 Jahre in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer gearbeitet hat, sucht einen Posten, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adr. unter A. T. H. 36 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Für einen ehrlichen und ordnungsliebenden Mann wird eine Stelle als Hausmann oder ein ähnlicher Posten gesucht. Adressen wolle man sich eignenden Falls unter E. N. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger militärfreier Mann, welcher schon lange als Markthelfer conditionirte, sucht sofort oder späterhin einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Ist auch bemittelt eine Caution von 200 Thlr. zu stellen. Werthe Adressen bittet man unter B. R. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht in der Woche noch einige Tage in gebildeten Familien in Nähen und Sticken zu besetzen. Auch werden Ausstattungen genäht und gestickt, so wie einzelne Stücken Kupfers Kaffeegarten Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junges williges Mädchen sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Laden oder auch für leichte häusliche Arbeit. Näheres Markt Nr. 2/386, 4. Etage.

Für seine Küche sucht eine perfecte Köchin Stellung zum 1. April oder Mai. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 78. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst, welches in der Küche etwas Bescheid weiß. Zu erfragen Windmühlenstraße 44 im Hofe 2 Treppen.

Für ein junges braves Mädchen wird ein Dienst gesucht Zeitzer Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Weggungshalber der Herrschaft sucht ein junges Mädchen einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame für Alles zum 15. März. Näheres bei der Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 54 B, 3. Etage.

Eine rechtschaffene Frau sucht eine Aufwartung zu übernehmen, am liebsten in der Nähe des bayrischen Bahnhofes. Adressen unter L. H. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kräftige Amme sucht Dienst bei anständigen Leuten. Groß-Böschner Nr. 101 B.

Eine gesunde Amme sucht sofort ein Unterkommen. Zeitzer Straße Nr. 13 c, 3 Treppen im Hofe links. Meuge.

### Wexlocal = Gesuch.

Ein gut gelegenes Wexlocal, Parterre, wo möglich in der Reichsstraße, für Manufacturwaaren geeignet, wird für nächste Oftermesse gesucht. Adressen unter P. P. H. 10. nehmen die Herren Becker & Comp. dort in Empfang.

### Wexlocal = Gesuch.

In der Katharinen-, Reichsstraße oder Brühl werden in 2. Etage für die Ofter- und folgende Messen 2 Stuben nebst 1 oder 2 Schlafstücken zu mieten gesucht durch

Theodor Fischer, Katharinenstraße Nr. 4.

Gesucht wird in der Nähe des Marktes, Petersstraße, Hainstraße, Reichsstraße ein Gewölbe, passend für ein Tapissiergeschäft. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre F. S. 100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten zu Oftern ein Logis im Preise von 30—40  $\text{fl}$ . Adressen bittet man abzugeben bei F. Seyfert, Nicolaisstraße Nr. 18.

Gesucht wird zu Oftern ein kleines Familienlogis von ein paar kinderlosen pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 30—50  $\text{fl}$ . Werthe Adressen bittet man gefälligst niederzulegen große Windmühlenstraße 44 bei Herrn Restaurateur Wiefner.

Von pünctlichen Leuten wird 1. April ein Logis 35 bis 50  $\text{fl}$  gesucht, Sternwartenstraße, Lindenstraße oder deren Nähe. Adressen beliebe man Sternwartenstraße Nr. 12 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten nächste Oftern in der Dresdner Vorstadt oder Neudnitz ein Parterrelogis, 1 oder zwei Stuben nebst Kammer. Gefällige Offerten sub H. L. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zu Johannis bis zu 90  $\text{fl}$ , wo möglich Dresdner Vorstadt. Adressen sub F. H. 40. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Miether zum 1. April oder zu Oftern ein kleines Logis von 3 oder 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör hohes Parterre oder 1. Etage in der Königsstraße oder deren Nähe. Adr. mit Angabe des Preises werden durch die Expedition d. Bl. sub W. L. H. 40 erbeten.

Gesucht wird ein Logis von pünctlichen Leuten ohne Kinder zu Oftern im Preise von 50—70  $\text{fl}$ , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen Peterssteinweg Nr. 61 bei Herrn Kremler.

Gesucht wird für einen Reisenden per 1. April ein fein meublirtes Sarcenlogis, möglichst an der Promenade gelegen. — Offerten sind niederzulegen bei Herrn Carl Friedr. Weber jun., Markt Nr. 15.

Gesucht wird pr. 1. März eine geräumige Stube mit Kammer 1. oder 2. Etage in der innern Stadt. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter V. O. H. 18.

Ein Reisender sucht zum 1. April ein gut meublirtes Zimmer, am liebsten in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen unter M. H. 20 in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein meublirtes Stübchen mit Kochofen. Adressen sind unter J. M. 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sofort wird ein hübsch meublirtes Zimmer (separat) nebst Cabinet in der Nähe des Brühls von zwei soliden Damen gesucht im Preise von 50—60  $\text{fl}$ . Adressen unter A. H. 19. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird vom 1. April an auf 2 Monate ein unmeublirtes Zimmer mit Schlafstube und ein verschlossener Raum zum Aufbewahren von Mobilien. Adressen F. H. 77. poste restante franco.

Gesucht wird sogleich oder 1. März eine unmeublirte separate Stube mit Kochofen. Adressen niederzulegen Grimm. Steinweg Nr. 9 in der Restauration zum goldnen Einhorn.

### Besonders für die Herren Baumeister!

Baupläze in Vorstadtgeschäftsstraße soll (auf c. 10 oder 20 Jahre wie in London etc.) vermieten, zum Draufbauen von bewohnbaren Garten- oder Geschäftshäusern der Miether, Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist eine Werkstelle, Johannisgasse Nr. 24 parterre zu erfragen.

### Von Oftern ab

ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben mit Zubehör nebst Gartenabtheilung, anderweit billig zu vermieten Waldstraße Nr. 36. Dasselbst parterre zu erfragen.

### Zu vermieten

nahe der Promenade eine 3. Etage, 6 Zimmer etc. 220  $\text{fl}$  pr. Oftern hat Auftrag das Localcomptoir Reichsstraße Nr. 48.

Zu vermieten ist ein Familienlogis mit großen Räumlichkeiten, zu einer Werkstatt eingerichtet, ferner eine Werkstatt mit Feuerherd für Schlosser, Schmiede etc. Näheres zu erfragen Brandweg Nr. 7 parterre.

Zu vermieten sind von Oftern an zwei freundl. Familienlogis 2. Etage, bestehend aus 2 u. 3 Stuben, 2 u. 3 Kammern mit übrigem Zubehör, im Preise von 80—90  $\text{fl}$ , Sidonienstr. 25.

Verhältnisse halber ist zu Oftern ein Familienlogis mit allem Zubehör 1 Treppe hoch im Preise zu 46 Thlr. in Gohlis zu vermieten. Näheres in der Restauration bei J. G. Hedel.

Zu vermieten ist zum 1. April eine freundliche erste Etage von 2 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Holzraum. Preis 110 Thlr. Heinrichstraße in Neudnitz Nr. 256 L.

Zu vermieten ist ein Logis zu 86 Thlr. und zu Oftern zu beziehen Ulrichsstraße Nr. 47. Thalstraße Nr. 12 bei R. Wölsche.

Zu vermieten eine 3. Etage lange Straße Nr. 25. Preis 90 Thlr., zu erfragen beim Hausmann.

### Vermietung pr. 1. April.

Ein Parterre-Logis, bestehend in 3 Zimmern nach vorn (Morgenseite), 1 kleines Zimmer und 1 Kammer nach hinten, allem Zubehör, Hof und Garten, in der langen Straße Nr. 44. Näheres zu erfragen daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis für 68  $\text{fl}$ . Näheres Köhlerstraße Nr. 4, 1. Etage.



Veränderungshalber ist eine freundliche 1. Etage zu Ostern in der Nähe des Augustusplatzes für 120  $\text{M}$  an pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Nähere Auskunft wird erteilt Zimmerstraße Nr. 2 b, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** und Ostern d. J. beziehbar, ein kleines Familienlogis an ruhige Leute. Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 68.

**Plagwitz.** Von Ostern an sind 3 Zimmer mit Veranda in der Leipziger Allee zu vermieten. Näheres in der Conditorei.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine Parterrestube nebst Garten, für einen Kranken geeignet, und ein kleines Familienlogis Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 139, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist an einen Reisenden in der Centralstraße Nr. 12, Hinterhaus, Aussicht in Lehmanns Gärten, 2. Etage, ein sehr hübsches Garçonlogis und daselbst das Nähere zu erfahren.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Erkerstube, separ. Eingang und Hausschlüssel, kleine Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Wohn- und Schlafstube beides Aussicht nach dem Königsplatz, an Herren von der Handlung kl. Windmühlenstraße Nr. 7, 2. Etage, Würzburger Hof.

**Zu vermieten** in Reichels Garten eine gut meubl. Stube mit schöner Aussicht an 1 sol. Herrn. Näheres Wiesenstr. 15, Seitengeb. I.

**Zu vermieten** ist sogleich oder 1. März eine freundliche Stube nebst Kammer Sternwartenstr. 15, 1 Tr. bei L. Schmidt.

**Zu vermieten** ist an ein solides Frauenzimmer ein heizbares Stübchen. Preis 16 Thlr. Emilienstraße Nr. 11, 4. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine Stube vom 1. März oder April mit oder ohne Meubel. Elisenstraße Nr. 13 b vorn, Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren Schützenstraße 4, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist an 2 oder 3 Herren eine anständig meublirte Garçonwohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube (heizbar) mit Saalschlüssel an einen oder zwei Herren Goldhahngäßchen 1, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist sofort eine meublirte Stube Grimma'sche Straße 21 bei J. F. Ehrig.

**Zu vermieten** sogleich oder später eine meßfreie heizbare meublirte Stube, separater Eingang, Gerberstraße Nr. 31, eine Treppe bei Schott.

**Zu vermieten** ist ein warmes freundliches Stübchen ohne Bett Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hof 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein heizb. Stübchen für 1 oder 2 Herren, Eingang separat und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 24.

**Zu vermieten** eine heizbare Parterrestube mit Bett, separ. Eingang, gleich oder 1. März, bayerische Straße 10 parterre.

**Zu vermieten** eine freundlich meublirte Stube mit Kammer Elisenstraße Nr. 13 a, 2. Hausthür 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist zum 1. März ein freundlich meublirtes Stübchen mit Bett, Haus- und Saalschlüssel pr. Monat 3  $\text{M}$  Weststraße Nr. 55, 2. Etage Thüre links.

**Zu vermieten** ist sogleich eine frendl. heizb. Stube, unmeublirt, Gustav-Adolphstraße an der Waldstraße 15 (Tattersall) r. 3 Tr.

**Zu vermieten** zwei meublirte Zimmer vorn heraus für einen oder zwei Herren, auch ist daselbst eine Parterre-Localität, passend für einen Verkauf.

**F. S. Diege, Frankfurter Thorhaus.**

**Zu vermieten** sind sofort oder zum Ersten 2-3 fein meublirte Zimmer mit Doppelfenstern, Hausschlüssel und separatem Eingang Lurgengarten Nr. 5 g, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist ein kleines Stübchen an einen Herrn neue Straße Nr. 13, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ein fein meublirtes Garçonlogis Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Stube und Kammer ist von Ostern an zu vermieten Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn billig zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Eine Stube mit Bett ist zu vermieten Mühlengasse Nr. 8 parterre.

## Garçon-Logis.

Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen ist eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang von jetzt oder 1. März an zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven, für einen oder zwei Herren passend, ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Zwei schöne Zimmer meublirt, ein großes und ein kleines, sind zusammen oder auch getrennt zu vermieten Tauchaer Straße 8, parterre rechts.

**Garçonlogis.** 1. April d. J. ist ein geräumiges meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten. Näheres Inselstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Eine fein meublirte Stube, auf Verlangen mit Schlafstube, ist zu vermieten Kohlgrabenstraße Nr. 172, 1. Etage.

**Ein Garçonlogis, ff. meublirt, Mitte Brühl, messfrei, vom 1. April oder später zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 17 beim Hausmann.**

Ein freundliches Stübchen ist sofort an einen oder 2 Herren zu vermieten große Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen.

**Ein sehr freundliches Garçonlogis, Stube u. Alkoven** ist an einen jungen Kaufmann oder Reisenden sofort zu vermieten oberer Park Nr. 3, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Kammer als Schlafstelle für Herren Centralstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein kleines nettes Stübchen als Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel in der 1. Etage Zimmerstraße Nr. 1.

Eine ausmeublirte Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Elisenstraße Nr. 13 a, 1. Thür 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

In einer frendl. heizbaren Stube ist eine Schlafstelle offen Johannesgasse Nr. 6-8, Treppe E 3 Treppen. **Berger.**

**Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen.**

**Daselbst ist ein hoher Kinderstuhl zu verkaufen.** Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe finden junge solide Herren Kost und Schlafstelle.

Eine Schlafstelle für Mädchen, die auf Arbeit gehen, in der kleinen Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Inselstraße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel steht offen Reudnitz, Seitengasse 63, 2 Tr. links, Eingang im Hofe.

**Offene Schlafstelle in heizbarer Stube** Pleißengasse Nr. 9 (neues Haus) links 2 Treppen bei Wagner.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße 23, 2 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, mit Hausschlüssel. Lange Straße 9 parterre vorn.

**Offen** sind zwei Schlafstellen (nebst Hausschlüssel) in einer heizbaren Stube an solide Herren Gerichtsweg 4, Hintergeb. 2 Tr.

**Offen** sind an solide Herren zwei Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 7, Seitengebäude links 3 Treppen links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang und Hausschlüssel für einen soliden Herrn Antonstr. Nr. 6.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einem heizb. Stübchen, sep. und mit Hausschlüssel, für Herren gr. Windmühlenstr. 44, Hof 2 Tr.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für 2 anständige Herren, Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 26, 2. Etage.

**Offen** sind einige Schlafstellen für solide Herren Wasserfont Nr. 10, 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle, heizbare Stube, Markt Nr. 17, Treppe D 1 Treppe hoch.

**Offen** sind 2 Schlafstellen für Herren große Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen vorn heraus.

**Offen** ist eine heizbare, separate, meßfreie Schlafstelle mit Saalschlüssel und Kost Neumarkt 14, 4. Etage vorn heraus.

**Offen** sind 2 Schlafstellen mit Hausschlüssel Schützenstraße 4, Hof 4 Treppen links.

**Offen** ist eine Schlafstelle Inselstraße Nr. 15, 2. Hof 1 Treppe.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 50.]

19. Februar 1865.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannsstraße Nr. 7 im Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Inselfstraße Nr. 15 im 2. Hofe links parterre.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 11 b, 4 Treppen.

Sofort oder zum 1. t. M. wird ein anständiger Mann als Teilnehmer zu einem freundlichen Garçonlogis gesucht. Alles Nähere Eisenstraße Nr. 13 a parterre bei Fichtner.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer heizbaren Stube Verberstraße 49 Hof links 1 Treppe.

Theilnehmer gesucht zu einer freundlichen Stube mit Kammer, auch ist eine Schlafstelle offen Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

### Wittagstisch

suchen zwei pünktlich zahlende junge Herren in einer anständigen Familie, wo möglich in der Nähe der Petersstraße x. Offerten mit näherer Angabe sub P. & R. abzugeben Thomaskirchhof Nr. 13, 2. Etage.

**Die Schlittenbahn nach Zöbiger**  
durch die Linie ist ausgezeichnet.

Für gutgeheizte Zimmer, guten Kaffee und Pfannkuchen, feine Weine und Bier ist bestens gesorgt. **W. Seyß.**

**E. Werner, Tanzlehrer.** Heute 7 Uhr im Salon Windmühlenstr. Nr. 7. NB. Herren und Damen können sich am Unterricht mit theilnehmen in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit.

**Leichssenring.** Heute Stunde (6).

**Albert Jacob.** Heute 5 Uhr im Salon zum Johannissthal. NB. Sonnabend, den 25. Februar, Scholaren-Ball im obigen Local. Aeltern und Angehörige ladet ergebenst ein **D. D.**

**H. Schmidt.** Heute Solrée dansante in Lill's Salon in Volkmarzdorf. Anfang 4 Uhr.

**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag Nachmittag

**CONCERT**  
der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

**Lindenau.**

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert von **Friedr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

**Central-Halle.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenek.**

**ODEON.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

**A. Herrmann.**

**ODEON.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

**Gosenthal.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Verschiedene warme und kalte Speisen, Kaffee und Pfannkuchen, so wie ff. Gose und Lagerbier empfehlen bestens

**Bartmann & Krahl.**

**GOSENTHAL.**

Heute Sonntag

**starkbesetzte Concert u. Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

**Colosseum.**

Heute Sonntag Concert u. Ballmusik.

Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr. Anfang 4 Uhr. Dabei frische Pfannkuchen, Biere ff.

**E. Prager.**

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag großes Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Freunde und Gönner ladet freundlich ein

Bier ff.

**J. A. Seyne.**

**Drei Mohren.**

Heute Tanzmusik, dabei Pfannkuchen, warme und kalte Speisen, feines Bernesegrüner und Lagerbier, es ladet freundlichst

ein

**F. Rudolph.**





# Masken-Ball der Gesellschaft „Eintracht“

findet Montag den 20. Febr. in den Räumen der Centralhalle statt.

Billets sind bei Herrn Kaufmann **Doss**, Thomastgäßchen Nr. 10, in Empfang zu nehmen. **D. V.**



Der

## M A S K E N - B A L L

der



## Gesellschaft Neunzehner



findet

**Dienstag den 28. dieses Monats**

in den Räumen des **Schützenhauses** statt.

Billette und Programme für Mitglieder und deren Gäste sind bei unserm Gesellschaftscassirer Herrn **Julius Rost**, **Der Vorstand.** Brühl Nr. 25 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen.

## Die Gesellschaft Freundschaft

hält nächsten Sonntag den 26. Februar ihr 3. Winterkränzchen ab. Die Mitglieder und deren Freunde werden hierdurch freundlichst eingeladen. Gastbillets sind in Empfang zu nehmen in Herrn **Leich's** Restauration, große Fleischergasse. **Der Vorstand.**

**E. Müller.** Heute Stunde 5 Uhr im Unterrichtslocal.

NB. Geehrte Herren und Damen können an meinem Tanzunterricht zu jeder beliebigen Zeit noch Antheil nehmen. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17. Unterrichtslocal Brühl (Rauchwarenhalle) Nr. 54/55, 1. Etage.

# Schützenhaus.

Heute Sonntag im großen Saale

## Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

## Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag

## Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 19. Februar große humoristisch-musikalisch-theatralische Abendunterhaltung. Zur Aufführung kommt: **Nach dem Walle.** Der Schuster und die Berliner Köchin. **Gensdarm und Vagabund.** **Piettsch im Verhör** u. s. w. **Tanz-Quett.** Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Louis Carlsen, Gesangskomiker nebst Gesellschaft.

Nachmittags fünf Uhr:

1) „Die Tage nehmen zu!“ — 2) Drei kirchliche Fadelträger in Leipzig ein st, — **Rosenmüller, Tschirner, Fischer,** — 3) Zeitungen.) **Ludw. Warkort.**

## Zur guten Quelle, Brühl 22.

Heute Sonntag humoristisch-musikalische Soirée

von dem Gesangskomiker, Mimiker und Declamator **Julius Koch** und der Sängerin **Therese Koch.** Programm gut und gewählt. Anfang 6 Uhr.

Wozu ergebenst einladet

**Aug. Gran.**

## Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

**Thüringer Würstchen**

sind wieder frisch angekommen. **Gainsdorfer Lager-** und **Bayr. Bier** sind von ganz vorzüglicher Güte. **Aug. Gran.**



# Tivoli.

Heute Sonntag den 19. Februar  
**Concert**  
und  
**Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Frohsinn.**  
**Humor.**

## Restauration zum Schletterhaus.

Scherz und Ernst.  
Für Jeden Etwas.

Heute Sonntag den 19. Februar humoristisch-theatralisch-gesangskomische Soirée à la Levassor durch die Familie des Komikers Ernst Beyer von Gera und einen beliebten Komiker. Vorträge ernst und heitern Inhalts sowie Concert von der Beyer'schen Capelle. Anfang 6 Uhr.

## Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Zu der heutigen Abendunterhaltung empfehle ich reiche Auswahl Speisen, früh Bouillon, Ragout au x. Bier ist vortrefflich und sämtliche Locale sind geheizt, wozu höflichst einladet  
Carl Weinert.

## Königskeller.

Heute humoristisch-musikalische Soirée der beliebten Gesellschaft Hoffmann. Anfang 6 Uhr.

## Königskeller. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Biere ff.

Von 6 Uhr an humoristisch-musikalische Vorträge von Hoffmann.

## Restauration, Café und Billard Schützenstrasse Nr. 16,

Serrn Fürst's Haus.

Heute Sonntag zur Einweihung meines neuen Locals Quartett- und humoristisch-komische Gesangs-Vorträge von Seidel, Helms und Frau mit gut gewähltem Programm.  
Dabei zu ff. Bier, feinem Kaffee mit frischen Pfannkuchen so wie zu reichhaltiger Speisefarte ladet freundlichst ein  
C. Lange.

## Thalschlößchen (Hospitalstraße Nr. 13).

Musikalische und humoristische Gesangsvorträge von der Capelle Müller.

## Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Sonntag humoristisch-theatralisch-gesangskomische Soirée à la Levassor von der Familie Beyer aus Gera und einem guten Komiker. Concert von der Beyer'schen Capelle. Anfang 6 Uhr. Entree frei.

## Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen, ff. Kaffee, div. warmen und kalten Speisen so wie zu ganz vorzüglichen Bieren ergebenst ein  
der Restaurateur.

## Lindenu.

Im Gasthof zum deutschen Haus  
heute Sonntag den 19. Februar

## Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann.  
Dabei empfiehlt div. Speisen, Pfannkuchen, warme Getränke und feine Biere und bittet um gütigen Besuch ergebenst F. Friedrich.

## Bergschlößchen

in Neuschönefeld  
heute Sonntag den 19. Februar

## Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann,  
wobei zu einer Auswahl von Speisen, Pfannkuchen, warmen Getränken und feinem Bier ergebenst einladet  
H. Fröhlich.

## Schönefeld.

In Müllers Salon  
heute Sonntag den 19. Februar

Ballmusik von E. Hellmann,  
wobei mit div. Speisen, Kaffee u. Pfannkuchen, Biere ff., bestens aufwartet C. G. Müller.

## Thonberg.

In Zänkers Salon  
heute Sonntag den 19. Februar

## Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von E. Hellmann.  
Dabei empfiehlt div. Speisen, Pfannkuchen, warme Getränke und feine Biere und bittet um gütigen Besuch ergebenst J. Zänker.

## Connewitz.

## Goldene Krone.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wozu, um zahlreichen Besuch bittend, ergebenst einladet  
Herrmann Hempel.

## Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit feiner Fülle, guten Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein  
C. Höber.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie eine reiche Auswahl Speisen  
NB. Von 6 Uhr an Abendunterhaltung vom Gesangsverein Erinnerung zu Anger und Crottendorf unter Mitwirkung eines beliebten Komikers.  
A. Ferkert.



## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute **Concert und Tanzmusik** vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Für diversen Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und ladet hierzu ergebenst ein G. Seidel.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute **Concert und Ballmusik** von E. Müller.

**Plagwitz.** Heute **Tanzmusik,**

dabei empfehle Pfannkuchen mit feinsten Fülle, guten Kaffee u. ausgezeichnete Biere.  
M. Thieme früher Düngefeld.

## Papiermühle in Stötteritz.

Heute **Tanzmusik**, wobei ich zu ff. Pfannkuchen, div. warmen und kalten Speisen und Getränken freundlichst einlade.  
F. Kohl.

## Die Schlittenbahn nach Stötteritz.

„ist die allerbeste und empfehle täglich“

**Pfannkuchen** mit Johannis-, Himbeer-, Pflaumen- und Aprikosenfülle etc.,  
div. warme Speisen, feine Weine, vorzügl. warme Getränke etc. (Stallung für 36 Pferde gut und warm.) Schulze.

ladet zu Kaffee mit Pfannkuchen, Grog, Punsch und guten Bieren ergebenst ein  
F. A. Vogt, Nr. 1.

**Plagwitz.** **Restauration zur Insel Helgoland**

ladet zu gutem Besuch ergebenst ein.

Der Restaurateur.

**Plagwitz.** **Die Conditorei zum treuen Schäfer**

empfehle sich den geehrten Herrschaften bestens. Ergebenst

Egon Weisswange.

**Restauration zur grünen Eiche in Lindenau.**

Für heute empfehle frische Pfannkuchen, ff. Mokka-Kaffee, diverse kalte und warme Speisen und vorzügliche Biere  
J. C. Winterling.

## Conditorei & Café von J. L. Hascher,

Peterssteinweg (Zeiger Straße) Nr. 56,

empfehle täglich eine reichhaltige Auswahl frischer Bäckereien, so wie gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen täglich  
mehrmals frisch.

Bestellungen auf Torten, Eis, Aufsätze, Baumkuchen etc. werden zufriedenstellend ausgeführt.

**Coburger Actienbier à Seidel 2 Ngr.**

**Pfannkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, feine Nusstorte,**

diverse Sorten Kaffee- und Theebäckwerk empfehle täglich frisch, so wie zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter  
Getränke, worunter feiner Mokka-Kaffee, ff. Punsch, **Café de l'Europe, Thomasmühle.**

## J. Jacob Huths Keller,

**Grimma'sche Strasse, Mauricianum,**

empfehle

**Täglich frische Austern.**

## Die Restauration von Louis Hoffmann,

dem Schützenhause gegenüber,

empfehle täglich früh Bouillon, heute wie täglich reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzügliches Bayerisches  
und Oelschauer Lagerbier sowie ganz feine Döllnitzer Gose und ladet dazu ergebenst ein.

**Cajeri's** Restauration und Billard empfehle heute Abend Mochturtle-Suppe etc. nebst ausgezeichnetem  
Lagerbier aus der Dampfbrauerei Plagwitz des Herrn C. W. Naumann, sowie ff. Döll-  
nitzer Gose in jedem beliebigen Alter, Gosenkernern ganz besonders zu empfehlen.

**Kleine  
Feuerkugel,**

Heute Abend  
gefüllten Truthahn mit Maccaroni-  
sauce, Wildschweinskeule mit  
Madeirasauce.

**Neumarkt  
No. 40.**

Bayrisch pikant à 2 Ngr. W. Rabenstein.

**Restauration sur Thieme'schen Brauerei**

empfehle heute eine reichhaltige Speisefarte. Das Bier ist famos, Kaffee ff.



**Lindenau.****Gasthof zu den drei Linden.**

Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

**Connewitz. Goldne Krone.**

Heute Sonntag starkbesetzte

**Concert- und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

**Entzisch, Oberschenke von Herrn Braun,  
Plagwitz, Gasthof von Herrn Thieme,**

heute Sonntag

starkbesetzte **Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet das Musikchor von F. Günther.

**Gasthof zu Wahren.**

Heute Concert und Ballmusik, wobei ich mit Pfannkuchen mit feinsten Fülle aufwarten werde. G. Höhne.

**Restauration Zellerhausen.**

Heute Sonntag den 19. Februar Concert und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet das Musikchor.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen, Dresdner Stief: so wie div. Kaffeeuchen. Eduard Gentschel.

**R. Peters Restauration auf der hohen Straße**

Nr. 12 empfiehlt für heute von früh 10 Uhr an Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, Dresdner Felsenkeller- und Lagerbier ist famos. NB. Morgen Schlachtfest.

**Restauration zum Johannisthal.**

Heute lade ich ein geehrtes Publicum zu guten Speisen und Getränken, selbstgebackenen Pfannkuchen u. s. w. freundlichst ein. M. Menn.

**Heute Sonntag** ladet zu div. Speisen und Getränken freundlichst ein, morgen zum Schlachtfest. B. Jüngling, Tauchaer Straße Nr. 9.**Täglich Vormittags Bouillon u. Ragout fin, Mittagstisch, heute Abend** von 6 Uhr ab **Rumpsteaks**; gleichzeitig empfehle ich **echt bayrisch Bier** à Töpfchen 15 S. aus der vorzüglichen Brauerei des Herrn Georg Petermann in Hof, so wie ein sehr schönes **Pichtenhainer**; ergebenst ladet ein **E. Kannödorfer**, Kunstloch, Gewandg. 2, 1. Et.**Echt Bayrisches Bier,**ein sehr wohlschmeckendes leichtes Exportgebräu à Seidel 15 S. empfiehlt neben **H. Dresdner Feldschlösschen** M. Köckritz, Quandts Hof.

Heute Ragout fin, Filet de Boeuf etc.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß von heute ab der beliebte **Bock vom Felsenkeller bei Dresden** verzapft wird, wozu ich die geehrten Gäste hierdurch freundlichst einlade. **Felsner**, Wirth im Burgkeller.**Echt Münchner Bockbier**

aus der Brauerei des Herrn Georg Pschorr empfiehlt

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** **Louis Kraft**, „Stadt Berlin“.**Petersstrasse No. 29.****Bockbier**vorzüglicher Qualität aus der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden wird von heute an verzapft und in Gebinden und Flaschen verschrotet von **F. A. Trietschler, Petersstraße 29.**Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen** und **Ragout fin.****Echt bayrisches Bier**aus der Brauerei der Herren Gebrüder Angermann in Hof à Töpfchen 15 S. so wie **Zwickauer Würzenbier** empfiehlt als ganz vorzüglich. (NB. Heute Ragout fin.) **C. F. Näther, Petersstraße.****Pfannkuchen.**Den wiederholten Nachfragen nachkommend sind heute nebst den gewöhnlichen à 1 S. und 1 1/2 S. auch gefüllte und ungefüllte **Pfannkuchen** à 5 S. vorrätzig und empfiehlt die Conditorei **Steiner**, Kochs Hof.**Mockturtle - Suppe,  
Truthahn farcirt**

empfehl für heute Abend

**Meritz Vollrath**, alte Waage.**Truthahn gefüllt**empfehl heute Abend nebst Bayerisch und Lagerbier von vorzüglicher Güte **Julius Fischer**,

gr. Fleischergasse 10 u. 11, 1. Etage.

Für größere und kleinere Gesellschaften halbe ich stets Separatzimmer bereit.

**Zu Mockturtle - Suppe u. Rehkeule**

ladet zu heute freundlichst ein

**Chr. Bachmann**, Magazingasse Nr. 17.**Echt bayrisches Bier**aus der Brauerei der Herren **Gebr. Angermann** in Hof, sehr wohlschmeckend und rein, empfiehlt à Glas 15 S. **H. Kühn**, Stadt Eöln.**Felsenkeller - Bockbier**

empfehl als ausgezeichnet à Pocal 2 Mgr.

**Café Saxon.****Speck- und Zwiebelkuchen**

empfehl heute früh von 10 Uhr an

**E. S. Hoffmann**, Windmühlenstraße Nr. 7.

(NB. Die Regelsbahn ist von früh bis Abends frei.)



# „Deutscher Biertunnel“, Stadt Wien.

Böhmisch und Culmbacher Bier empfiehlt als ganz vorzüglich

Möbius.

**Restauration in Gerhards Garten.**  
**Schlachtfest** empfiehlt heute  
 Bier und Gose ganz vorzüglich.  
**Wilh. Esche.**

**Wells Restauration.** Heute großes Schlachtfest, verbunden mit einem gesellschaftlichen Schweinsauskegeln, früh zu Wellfleisch, wozu Freunde eingeladen werden.  
 NB. Schweinsauskegeln von Nachmittag 3 Uhr an. Marienstraße Nr. 9.

Heute früh von 10 Uhr Speckfuchen, täglich früh eine feine Tasse Bouillon, wozu freundlichst einladet **Carl Fischer**, Neumarkt 29.

**Zu Speckfuchen** und vorzüglichem Lagerbier ladet heute früh 10 Uhr freundlichst ein **G. Vogels Bierhaus** am Barfußberg.

## Zills Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
 Morgen Schlachtfest.

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

**Walters Restauration u. Kaffeegarten**, Carlsstraße 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses.  
 Heute Morgen von 10 Uhr an Speckfuchen. NB. Schröterbräu ff.

Speckfuchen von halb 10 Uhr an bei **A. Rudert**, Alexanderstraße Nr. 6.

**Grüne Linde.** Heute Speckfuchen, ausgezeichnet Bier empfiehlt **A. Vietge**.

Montag am 20. d. M. Schlachtfest im Schubmacher-Innungshause, Schloßgasse 5.

Morgen Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. Das Bier extrafein.  
 Restauration **J. G. Hedel** in Soblis.

## Verloren

ein silberner Ring mit goldener Platte, Wappen und Grafenkrone im Rosenthal zwischen dem Schweizerhäuschen und dem Teich im Schnee auf oder am Wege. Abzugeben gegen 4 Thlr. Belohnung Nicolaitirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege von der Albertstraße bis ans Café Hascher ein kleiner Pelztragen (Beh) roth gefüttert, und bittet man ihn gegen Belohnung abzugeben Albertstraße Nr. 13 parterre 2. Thlr.

Verloren wurde ein Taschentuch, J. H. 50 weiß gestickt, Elster-, Mendelssohn- bis Weststraße. Gegen Belohn. Elsterstr. 16, 1. Etage.

Verloren wurde ein schwarzer Pelztragen in der Königsstraße. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße 11, 4 Treppen.

Verloren wurde ein goldener Ohrring (Bouton) auf dem Wege von der Königsstraße nach der Ritterstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Verloren wurde am vergangenen Freitag in der Nachmittagsstunde von der Tauchaer Straße um die Promenade bis in die Nähe des Schlosses ein goldner Siegelring mit rothem Stein und bittet man den ehrl. Finder denselben gegen gute Bel. Tauch. Str. 9, 1. Etage abgeben zu wollen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Sonnabend Mittag vom Rast. Steinweg bis ans Rathhaus ein goldner Ohrring. Gegen Belohnung abzugeben Färberstraße im Spinnereigebäude bei Mad. Hödel.

Verloren wurde ein Kinderpelztragen von der Elsterstraße zur 1. Bürgerschule, gegen Belohnung abzugeben  
 Elsterstraße Nr. 22, Hof 1 Treppe.

Verloren wurde am Freitag Abend von einem Arbeiter ein Sommerrock mit blauem Taschentuch von Bäcker's Schneidemühle bis an Hartort's Haus, der ehrl. Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben im Bergschlößchen.

Verloren wurde am 16. Abends zwischen sieben und acht Uhr, von der Waldstraße bis zur Reitbahn in Lehmanns Garten, ein grauer Pelztragen, gegen Belohnung abzugeben  
 in der Reitbahn Lehmanns Garten.

Am vorletzten Gewandhausconcert ist beim Heruntergehen ein weiß langirtes A. J. gesticktes Taschentuch verloren gegangen.  
 Abzugeben Emilienstraße Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Ein brauner Pelztragen mit braunem Atlas gefüttert ist von Dr. Heine's Haus bis an die Bürgerschule verloren worden.  
 Dem Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert Hofmanns Haus, Wintergartenstraße Nr. 11, 2 Treppen hoch.

Abhanden gekommen ist ein schwarz- und weißgestrecker junger Hund mit Beistorb und Nr. 189. Tauchaer Straße 6, 3 Tr.

Bei vorgenommener Revision meiner Bierkrügel hat sich herausgestellt, daß ich im Besitz nachfolgend verzeichneter, mir nicht zugehöriger Krügel bin:

E. Baermann	4 Stück	Piehsch	1 Stück
Zills Tunnel	1 =	C. F. Schay	1 =
A. v. S.	2 =	Ernst Schulze	1 =
W. Rabstein	1 =	J. G. Boerschmann	1 =
A. Löwe	1 =	J. G. Zill	3 =
F. Finsterbusch	1 =	Schneeemann	2 =
F. Baernede	1 =	Blauensche Hof	1 =
W. Kühne	4 =	M. Bollrath	1 =
L. Küster	2 =	B. —	1 =

Ich ersuche daher freundlichst meine geehrten Herren Collegen resp. die Eigenthümer dieser Krügel die ihrigen bei mir abholen zu lassen, bittend mich gefälligst benachrichtigen zu wollen, ob sich vielleicht von den mir fehlenden 130 Krügel noch welche auswärts vorgefunden haben, um solche abholen lassen zu können.  
**T. Felsner**, Wirth im Burgkeller.

(Eingefandt.)

Schon seit einigen Jahren litt ich an heftigem chronischen Brustschmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich alle mir bekannte Mittel vergeblich gebraucht habe; zuletzt nahm ich den **Drayer'schen**

## Brust-Syrup

Dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche an chronischen Brustübeln leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu ich guten Erfolg wünsche.

Lippstadt.

Weinert, Kreiswundarzt.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pätzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessitzer**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Orberstr.



## Vorträge des Schriftstellervereins.

Die öffentlichen Vorträge des Schriftstellervereins werden Montag den 20. Februar Abend 1/2 8 Uhr im untern Saale des Schützenhauses eröffnet werden.

Vorträge: Dr. **Friedrich**: Die Presse und das Volk. Dr. **Benseler**: Ein Scherz über die Leipziger Familiennamen.  
Das Eintrittsgeld ist auf 5 Ngr. für die Person festgesetzt. Es ladet ergebenst ein  
der Vorstand des deutschen Schriftstellervereins.

## Die öffentlichen Vorträge über physiolog. Silbenlehre

beginnen Montag den 20. Februar 4 Uhr im Augusteum R. F. Nr. 6.

Prof. Dr. **Merkel**.

**Die Generalversammlung der Krebs'schen Kranken- und Leichencasse**  
findet heute **Sonntag den 19. d. M.** Nachmittag punct 3 Uhr Windmühlenstraße Nr. 15 statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

## Versammlung der Mitglieder der Schneider-Gesellen-Krankencasse

Montag den 20. Februar Abends 7 Uhr im bekannten Local. Tagesordnung: 1) Cassen-Bericht. 2) Wahl neuer Vorstands-Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

## Cigarrenarbeiter-Verein.

Sonnabend den 25. d. Mts. im **Tivoli** Stiftungsfest. Näheres die Programm. Billets sind zu haben außer bei den  
Fabriks-Collectanten bei **Louis Dörfel**. **F. W. Fritzsche**.

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere frühere Anzeige, dass nach Beginn der Proben zu den Akademie-Aufführungen eine Aufnahme neuer Mitglieder statutenmäßig nicht stattfinden kann, ersuchen wir Damen und Herren, welche der Akademie beizutreten wünschen, gefälligst

bis spätestens Montag den 27. d. M.

bei dem Herrn Musikdirector von Bernuth, entweder in seiner Wohnung Leibnizstrasse Nr. 6, oder im Vereinslocal Loge Minerva, 1/2 Stunde vor der wöchentlichen Uebung

(Montags Abends von 6 1/2—7 Uhr)

Der Vorstand der „Leipziger Singakademie“.

davon Mittheilung machen zu wollen.

Es liegt ein Brief poste restante 17. mit den mir gegebenen drei Buchstaben

meine beste A.

H. S. G. dagewes. um 3 Uhr Grimma'scher Steinweg, zuletzt Grimma'sche Str. betrübt da ich das Tischchen sepr. mit der leeren Tasse fand; ich bitte bestimmen Sie mir nächste Woche so wie am 2. Febr. d. es muß ja nun geschehen, daß wir uns sehen.

Fräulein Marie M.....

Noch immer nicht zur Bernunft gekommen?

S.

## !Verspätet!

Ihrem innigst geliebten **Fritz Lehmann** von den Thonbergstraßenhäusern gratulirt zu seinem 18. Wiegenfeste seine Cousine  
**Gretchen**.

Wir gratuliren Herrn **Neuter** zu seinem 80. Wiegenfeste, daß der ganze Churprinz wackelt.

Wer Sie sagt, kostet ein Duzend.

Dem schwarzen Fräulein M. zum heutigen Tage ein donnerndes Hoch.  
Der Dibbleclub.

Unserm Sumser Herrn M. die besten Glückwünsche zum heutigen Tag.  
I sum's dich aan.

Unserm weiter Sumser Herrn M. gratuliren  
die her Sumser.

Meinem Sohn M. gratulire ich zum heutigen Tage, und wünschte daß Er noch viele Duzend giebt.  
Die Mutter.

Wir gratuliren unserm Freund Herrn **C. L. ....** zu seinem Wiegenfeste, daß der runde Tisch mit sammt dem 66er umpurzelt.  
Ich schlig Dich auf mein Bruder.

Herrn **Richard Müller** die besten Wünsche zum heutigen Wiegenfeste.  
H. ....

## Bürger-Club.

Montag Abends 8 Uhr Vereinsbrauerei. — **Billetausgabe.**

**Sedez-Club.** Club in Pragers Bierthunnel. D. V.  
Morgen Montag den 20. Februar

Als Verlobte empfehlen sich

**Betti Friedländer,**  
**Adolph Glaser.**

Berlin.

Leipzig.

Gestern wurden durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut

**Georg und Johanna Gainbold.**

Leipzig den 17. Februar.

Heute kurz nach Mitternacht wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.  
Leipzig, den 18. Februar 1865.

Dr. **Sillig,**

Marie Sillig geb. Schomburgk.

## Nachruf!

### Jungfrau Clara Scharf.

Sie tragen im engen, im dunkeln Haus  
Ein Mägdelein zur Sabbathruh hinaus,  
Die Liebe umhüllt es mit Blumen dicht,  
Bald werden die welken, die Liebe nicht.

Und wie es sich öffnet, das tiefe Grab,  
Da fließen wohl Bäche von Thränen hinab;  
Ob die auch verrinnen im Strom der Zeit,  
Vergessen wird nimmer die holde Maid.

Dampf dröhnt's von der Schollen besüßelten Lauf,  
Nun thürmt sich ein Hügel darüber auf,  
Bald sproßt junger Rasen im Morgen-Raß,  
Nur über die Wunden da wächst kein Gras.

Herzlichen Dank für die innige Theilnahme, welche uns bei dem Verlust unseres theuren Gatten und Vaters, des Steinbruders **J. G. Schmidt**, von allen Seiten zu Theil wurde; insbesondere nochmals herzlichen Dank für den schönen Palmen- und Blumenschmuck, für den erhabenden Gesang am Vorabend seiner Beerdigung seitens des verehrten Härtelschen Gesangsvereins, so wie für die ehrende Begleitung seitens des Herrn Stadtrath Härtel, seiner Herren Borgesezten, Collegen und Freunde zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern tiefempfundensten Dank.  
Leipzig am Begräbnistage den 17. Februar 1865.

**Caroline Schmidt geb. Weillke.**  
**Caroline Schmidt als Tochter.**

Für die uns so reichlich bewiesene herzliche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres innig geliebten Gatten und Vaters sagt Allen den aufrichtigsten Dank  
Leipzig, den 18. Februar 1865.

Die Familie **Sarjmann.**

Dank allen Denen, welche an dem unverhofften und tiefbeträubenden Tode unseres Sohnes **Wilhelm** aufrichtigen Antheil genommen, ingleichen Denen, die den Sarg mit Kränzen geschmückt und zu seiner letzten Ruhestätte das Geleit gegeben. Ganz besonders aber Herrn **L. Hoffmann**, der mich durch die uneigennützigste und bereitwilligste Opferfreudigkeit wahrhaft verpflichtet, hiermit meinen herzlichsten Dank.

Schraplau, im Februar 1865.

**August Steinkopf und Frau.**



Für die vielen wohlthunenden Beweise warmer Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Sohnes sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

H. Wankel und Frau.

Gestern mit den scheidenden Tage erlöste Gott nach dreiwöchentlichen schweren Leiden durch einen sanften Tod im 72. Lebensjahr unsern innigstgeliebten, treu sorgenden Gatten und Vater, den Bürger und Deconom der hiesigen Thomas-Schule

Carl Maximilian Roscher.

Alle, die den edlen Entschlafenen näher kannten und wissen was er uns was und wir an ihm verloren, werden uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Auswärtigen wie hiesigen Theilnehmenden bringen schmerz erfüllt nur hierdurch die trauernde Anzeige

Leipzig und Zwickau, den 18. Februar 1865.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen früh 1/8 Uhr endete das kurze Leben unserer herzenguten Tochter Auguste Wilhelmine Kemmler im 28. Jahre nach 4wöchentlicher Krankheit; wer die Gute kannte wird unsern Schmerz ermesen. Dieses zur schuldigen Nachricht. Reudnitz, den 18. Februar 1865.

Die Familie Kemmler.

Heute Vormittag nahm Gott nach mehrwöchentlichen Leiden unser einziges innigstgeliebtes Kind Ernst im Alter von 4 1/2 Jahren wieder zu sich. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten melden wir dieses hierdurch und bitten um stillen Beileid.

Den 18. Februar.

Ernst Schröter. Auguste Schröter.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, geb. Witter, heute früh 3/8 Uhr sanft und ruhig entschlafen ist.

Leipzig, den 18. Februar 1865.

Gustav Müller.

Das Begräbniß des vormaligen Thorschreibers Thies findet morgen früh 8 Uhr statt. Versammlungsort Menus Restauration „Zum Johannisthal“, Hospitalstraße.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof. Adler, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg. Braunscheidt, Kfm. a. Frankfurt, Stadt London. Busch, Kfm. a. Frankfurt a/D., S. de Baviere. Bauer, Kfm. a. Bad Ems, Stadt Wien. Brucker, Kfm. a. Frankfurt, Restauration des Thüringer Bahnhof.

Gente, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere. Günther, Bergcassirer a. Stadt Bärenstein, Tiger. Giesecke, Kfm. a. Chemnitz, und Günther, Ratsbes. n. Tochter a. Zwickau, Stadt Nürnberg. Heffter, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Gotha. Heude, Kfm. a. Wien, und Hallon, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie. Horst, Kfm. a. Trier, Stadt Wien. Hildebrand, Fabr. a. Scheckthal, goldner Hahn. Helledorf, Frau a. Weiskensfeld, Lebe's H. garni. Hildebrand, Buchdruckereibes. a. Linden, St. Köln. Juhl, Kfm. a. Bradford, Hotel de Baviere. Junf, Kfm. a. Amsterdam, Stadt Hamburg. Knerr, Kfm. a. Eckenfoden, Palmbaum. Küster, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. Kühn, Geschäftsvdr. a. Dresden, g. Sonne. v. Kommerstedt, Baron aus Schönsfeld, Stadt Hamburg. Kiele, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel garni. Kramer, Maschinemb. a. Göthen, w. Schwan. Lesmann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere. Lebercht, Stöbes a. Magdeburg, Stadt Wien. Lein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum. Meyer, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Russie. Mitschel, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz. Nigran, Ingen. n. Frau a. Stockholm, Stadt Hamburg. Nikolay, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum. Röhl, Brauereibes., Röhl sen., Privat., und Röhl, Fabrikbes. n. Fr. a. Würzburg, St. Nürnberg. v. Puttkammer, Ratsbes. a. Berlin, S. de Bav.

Piehlert, Kfm. a. Grimmitzschau, Restauration des Magdeburger Bahnhof. Perllig, Zimmermstr. a. Gönitz, g. Elephant. Ihre Erl. die verm. Erbgräfin von Stolberg-Wernigerode n. Weib. a. Ilfenburg, S. de Bav. Schohland, Kfm. a. Paris, Palmbaum. Stahl, Kaufm. a. Dettelbach, Restauration des Magdeburger Bahnhof. Salomons, Kfm. a. Weener, und Salomons, Kfm. a. Güssen, goldnes Sieb. Ezech, Kfm. a. Apolda, Stadt London. Specht, Kfm. a. Wasenwieler, Stadt Nürnberg. Seupfert, Kfm. a. Constantin, S. z. Kronpr. Stempel, Kfm. a. Burg, und Salomon, Kfm. a. Halle, goldne Sonne. Steinel, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien. Schäfer, Kfm. a. Magdeburg, und Siengel, Fabr. a. Delitzsch, Stadt Hamburg. Streller, Kfm. a. Brandenburg, und Stein, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni. Schenk, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Frankfurt. Thomä, Stöbes a. Magdeburg, Stadt Wien. Thome, Gärtner a. Obersdorf, weißer Schwan. Voigt, Kfm. a. Schneeberg, Stadt Gotha. Wisell, Kfm. a. Halle, Palmbaum. Wittmann, Rent. a. London, und Waffon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. Welon, Bade-Inspector a. Berlin, Restauration des Thüringer Bahnhof. Weve, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. Zimmer, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Köln. Bierenberg, Fabr. a. Kirchhain, goldne Sonne. Zimmermann, Mühlenbesitzer aus Charst i/B, Brüsseler Hof.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Februar. Berg-Mark. C-B-A. 136 1/4; Berl.-Anh. 187; Berl.-Potsd.-Magdeb. 209; Berlin-Stettiner 133 3/4; Breslau-Schweidnitz-Freib. —; Köln-Mindn. 200 Br.; Cosel-Döberl. 62 3/8; Gal. Carl-Ludw. 100 1/2; Mainz-Ludwigsh. 132 1/8; Mecklenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 77 3/4; Oberschl. Lit. A. 161 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 111 1/2; Südbahn (Lombard.) 147 1/2; Thüringer 130; Preuß. Anl. 5 0/10 106; do. 4 1/2 0/10 102 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 91 1/2; Destr. Nat.-Anleihe 70 7/8; do. Loose v. 1860 84 1/4; do. v. 1864 52; Destr. Bank-Noten 90; Russ.-Poln. Schatzobl. 4 0/10 —; Russ. B.-Noten 79 3/8; Amerik. 55 1/4; Braunsch. B.-Act. —; Darmst. do. 93 3/8; Dess. do. 93 Br.; Disc.-Com.-Anth. —; Genfer Ex.-Act. —; Geraer B.-Act. 109 1/2; Leipz. Ex.-Act. 88 1/4; Meiningen 30. —; Preuß. Bank-Antheile —; Destr. Credit-Actien 85 1/4; Weimar. Bank-Act. 101 1/4. Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 5/8; Hamburg l. S. 153 1/4; do. 2 M. 152 1/2; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M. 80 2/8; Wien 2 M. 89 3/8; Frankfurt am Main 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 87 3/4; Bremen 8 Tage 110 3/8. Wien, 18. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 79.50; Metall. 50/10 72.60; Staatsanl. v. 1860 94.65; Bank-Act. 807; Actien der Creditanstalt 190.40; Silberagio 112.15; London 112.70; l. l. Münzduc. 5.34. Börsen-Notirungen

v. 17. Febr. Metall. 50/10 72.50; do. 4 1/2 0/10 —; Banfact. 805; Nordb. 183.30; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.25; National-Anl. 79.30; Act. der St.-C.-Gesellsch. 201.10; do. der Cred.-Anst. 189.50; London 112.90; Hamburg 85.—; Paris 44.90; Galizier 224.30; Act. d. Böhm. Westb. 163.—; do. d. Lomb. Eisenb. 246.—; Loose d. Creditanst. 128.10; Neueste Loose 94.60. London, 18. Februar. Consols 89 1/4. Paris, 18. Februar. 3 0/10 Rente 67.50. Italien. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.20. Credit-mobil. Actien 971.25. 3 0/10 Spanier 42. 1 0/10 Span. 39 1/4. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 441.25. Lomb. Eisenbahn-Actien 550.—. Anfangs gute Stimmung, Schluß Flaubeit, 67.50, 67.55, 67.42, 67.55. Berliner Productenbörse, 18. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44-55 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27-32 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco pr. d. Mt. 21 — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 13 — pr. d. Mt. 13, April-Mai 13 1/2 flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/4 — pr. d. Mt. 34 1/4, Frühj. 33 1/2, Mai-Juni 34 matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/8 — pr. d. Mt. 11 1/8, April-Mai 11 1/8, Mai-Juni 11 1/8, Sept.-Oct. 11 1/8 flau. Alles matter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannissgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannissgasse Nr. 4 u. 5.